Nr. 375. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 13. August 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Zum Geburtstage des Prinzen Heinrich.

Am morgigen Sonntag vollendet Prinz Heinrich sein sechsunddreißigstes Lebensjahr. Fern von den trauten Fluren der Heimath, getrennt von seiner hohen Familie, begeht der Hohenzollernsproß diesmal an den entlegenen Gestaden Ostasiens seinen Geburtstag. Was hat ihn dorthin geführt? Die Pflicht, sie, die im Leben eines Hohenzollern stets als unwandelbarer Leitstern und unverbrüchliches Gebot gilt. Eine hohe, verantwortungsreiche Mission ward dem Prinzen mit seiner Sendung nach Ostasien zu Theil. Auch Deutschland hatte dort seinen Platz an der Sonne genommen, Mit der Erwerbung Kiautschaus war eine entscheidende Wendung deutschen Staatslebens eingeleitet, war die Bahn einer kraftvollen Weltpolitik betreten worden. Nun aber galt es, die Hohenzollern-Standarte auf dem frischgewonnenen Boden weithin sichtbar aufzupflanzen, das Begonnene ruhmvoll weiterzuführen, der jungen Pflanzung Halt, dem neuen Werke Kraft und Nachdruck zu leihen. Hierzu erging der Ruf des Kaisers an seinen Bruder, und mit freudigster Bereitwilligkeit leistete dieser Folge. Noch ist seine Erwiderung auf die kaiserlichen Abschiedsworte unvergessen. Das Gelübde treuester Pflichterfüllung, sowie das Bewußtsein von der Höhe der übernommenen Aufgabe fanden darin ihren schlichten und doch zugleich auch weihevollen Ausdruck. Prinz Heinrich hat gehalten, was er damals versprach; er hat die ihm seitens seines kaiserlichen Bruders und Herrn zu Theil gewordene Mission getreulich erfüllt. Ihm ist es gelungen, jeglichen Sturm von unserer jungen ostasiatischen Pflanzung abzuwehren und die jugendfrische Saat zu fröhlichem Emporblühen zu bringen. Die freundschaftlichen Beziehungen zu dem Beherrscher des Reiches der Mitte, deren feste Ausgestaltung wir dem Prinzen verdanken, sind für unsern Handel wie für unsere gesamte Stellung in China von höchstem Werthe geworden. Das überraschende Wachsthum des deutsch-ostasiatischen Handelsverkehrs und die steigende Zahl deutscher Unternehmungen auf chinesischem Boden zeugen von den befruchtenden Wirkungen der Sendung des kaiserlichen Prinzen.

Aber mehr noch als das hat Prinz Heinrich erreicht. Seine Reise glich zugleich einem Triumphzuge des nationalen Gedankens. Wo immer die Hohenzollern-Flagge unter den Deutschen im Auslande sich zeigte, da loderten die Gefühle patriotischer Erhebung und Begeisterung in heller Flamme empor. Mit Stolz bekannten tausende jener Männer, die in fernen Landen der heimischen Arbeit Pionierdienste leisten: „Auch ich bin ein Deutscher!" Die Bande zwischen dem Deutschland der Fremde und dem Deutschland daheim wurden fester als bisher geknüpft. Dem nationalen Gedanken ward in zahlreichen deutschen Herzen von Neuem eine Stätte bereitet, und allenthalben auf den Spuren des Hohenzollernschiffes trieb das Bewußtsein deutsch-nationaler Einheit und Zusammengehörigkeit frische Blüthen hervor.

Prinz Heinrich darf auf das vollendete Lebensjahr mit besonderer Genugthuung zurückblicken. Zwanzig Jahre gehört er nunmehr bereits der kaiserlichen Marine an, und welcher Wandel hat sich nicht seitdem in der deutschen See- und Weltmachtstellung vollzogen! Kein Jahr aber hat in dieser Richtung noch entschiedener dem Fortschritte Deutschlands gedient, als das Jahr 1897. Neben der Erwerbung Kiautschaus das neue Flottengesetz — das sind zwei Marksteine von weittragendster Bedeutung auf dem Lebenswege der Nation, wie für das Lebenswerk unseres Prinzen. Nichts Besseres können wir daher an seinem diesjährigen Geburtstage ihm, dem glühenden Patrioten und begeisterten Seemann wünschen, als noch viele Jahre, die dem verflossenen gleichen mögen.

Deutschland.

Berlin, 12. August. Das diesjährige Kaisermanöver wird eine Zusammenkunft von Fürstlichkeiten und höheren Offizieren zeitigen, wie solche wohl bisher noch nicht bei einer derartigen Gelegenheit dagewesen sein dürfte. Mit Rücksicht hierauf sind schon jetzt die großartigsten Vorbereitungen für den Kaiserbesuch und den der kaiserlichen Gäste in der Ausführung begriffen. Ein Beamter des Hofmarschallamts aus Berlin hat sich nach Hannover begeben, um dort für die kaiserlichen Gäste Quartiere zu bestellen. Nach den getroffenen Dispositionen werden der Herzog-Regent Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, sowie elf hohe fremdherrliche Offiziere in Kasten's Hotel daselbst wohnen, ferner der Erbgroßherzog von Oldenburg, der Erbprinz von Hohenzollern und das kaiserliche Militärkabinet im Hotel Royal und der Oberzeremonienmeister Graf Kanitz im Hotel Viktoria Unterkunft finden. Außerdem wurden im Hotel Bristol und Kontinental-Hotel zu gleichem Behufe eine ganze Reihe von Zimmern bestellt. Lord Lonsdale, der von der Segelregatta in Cowes bekannte Freund unseres Kaisers und Präsident des Royal-Yacht-Klubs, der ebenfalls Einladung zur Theilnahme an den Kaisermanövern erhalten hat, wird in Kasten's Hotel logiren. Im königlichen Schlosse zu Hannover dagegen werden während der Anwesenheit des Kaiserpaares daselbst außer diesem nur noch der König von Sachsen mit den Hofstaaten Wohnung nehmen.

— Wenn von einigen Blättern die Mittheilung, daß dem Reichstage in seiner nächsten Tagung eine Novelle zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetze zugehen werde, als Neuigkeit aufgefaßt wird, so ist daran zu erinnern, daß der Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Staatsminister Graf von Posadowsky, schon in der Reichstagssitzung vom 16. Dezember 1897 die Einbringung eines solchen Gesetzentwurfs für die nächste Reichstagstagung ganz bestimmt in Aussicht gestellt hat. Daß von einer so positiven Erklärung ohne zwingende Gründe nicht abgegangen wird, ist selbstverständlich. Die Novelle wird denn auch schon seit längerer Zeit bearbeitet und ist soweit gefördert, daß sie in nicht ferner Zeit an den Bundesrath wird gelangen können. Mit Rücksicht darauf, daß die Novelle eine große Anzahl von Einzelheiten umfassen wird, wird man natürlich auch versuchen, die Einbringung an den Reichstag bald nach Beginn der nächsten Tagung zu ermöglichen, damit ausreichende Zeit zu eingehendster Erörterung geboten wird. Als ziemlich sicher darf angesehen werden, daß eine Unfallversicherungsnovelle dem Reichstage in der nächsten Tagung nicht vorgelegt werden wird. Abgesehen von anderen Gründen spricht dafür der, daß man in der vorletzten Reichstagstagung zu schlechte Erfahrungen mit der Vorlegung zweier umfassender Novellen zu Arbeiterversicherungsgesetzen gemacht hat, um den Versuch zu wiederholen.

— Bei seinem Frühspazierritt im Park zu Wilhelmshöhe trug der Kaiser am vergangenen Montag probeweise den Tropenanzug, der auf der Reise in Palästina angelegt werden soll. Der Ueberrock sowie die eng anliegenden Beinkleider sind von gelblich-weißem Stoff, über die Brust zieht sich eine gelbe Verschnürung. Die Reitstiefel sind von gelbbrauner Färbung. Den Anzug vervollständigt der Tropenhelm mit gelber Spitze.

— Der Verein der Liqueur-Fabrikanten und Branntwein-Interessenten Deutschlands hatte an das Reichsamt des Innern das Gesuch gerichtet, vom 1. Oktober eine Uebergangszeit für den Verkauf der Waaren festzusetzen, die unter Verwendung von Saccharin hergestellt sind. Daraufhin ist die Antwort eingelaufen, daß der gesetzlich auf den 1. Oktober d. J. festgelegte Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit künstlichen Süßstoffen vom 6. Juli 1898, im Verwaltungswege nicht hinausgeschoben werden könne. Auf die vom Verein der Fruchtsaftpresser in gleicher Richtung gemachte Eingabe ist genau dieselbe Antwort erfolgt. Es bleibt demnach zu beachten, daß mit Saccharin fabrizirte Branntweine, Liqueure, Fruchtsäfte, Konserven u. s. w. mit Ende September verkauft sein müssen.

— Die „Köln. Ztg." schreibt: Wir lesen in der „Gaz. Grudzionska": „Wer jetzt noch im Kriegerverein verbleibt, ist kein guter Katholik und Pole mehr. Es handelt sich jetzt darum, daß du dreist vor aller Welt bekennst, was dir, Bruder Pole, lieber ist: der lutherische Kriegerverein oder deine heilige Religion und deine polnische Sprache. Es helfen keine Ausreden und keine Vorschützung irgend welcher Rücksichtnahmen. Entweder — oder! Entweder du bist ein Pole, Katholik und Gläubiger, oder Mitglied des lutherischen Kriegervereins, lutherischer Kamerad. Wir bitten also alle Glaubensgenossen, uns die Namen derjenigen Polen, die jetzt noch in einem Kriegerverein bleiben, anzugeben. Wer wahrhafter Pole und Glaubensgenosse ist, der kann einem Kriegerverein nicht angehören." Die Lehre, die wir aus dieser Hetzerei zu entnehmen haben, besteht in der Bestätigung der Thatsache, daß es den Polen sehr unangenehm ist, wenn ehemalige Soldaten polnischer Sprache den Kriegervereinen beitreten, und daß sie das, soweit es in ihren Kräften liegt, zu verhindern trachten. Ganz ähnlich stehen auch die Sozialdemokraten, denen ebenfalls die Zugehörigkeit zu Kriegervereinen ein Dorn im Auge ist. Wenn wir noch im Stande sind, von unsern Gegnern zu lernen, so müssen wir dahin kommen, den unbedingten jetzt empfohlenen Ostrazismus für bedenklich und unpraktisch zu halten. Anders liegt die Sache bei den offenkundigen Agitatoren, für die in der That in den Kriegerveinen kein Platz ist, aber mancher einfache Mann, der einmal unter dem Einfluß von redegewandten Führern oder polnischen Geistlichen für einen Polen oder Sozialdemokraten gestimmt hat, ist deshalb noch lange nicht der Sozialdemokratie oder dem Polenthum mit Haut und Haaren verfallen; gerade in einem Kriegerverein kann er den Rückhalt finden, der ihn verhindert, rettungslos in eine staatsfeindliche Richtung aufzugehen. Wir glauben deshalb nicht nachdrücklich genug davor warnen zu können, allzuscharf gegen Mitglieder der Kriegervereine vorzugehen, deren Gesinnungen nicht ganz anstandslos sind. Für noch unrichtiger halten wir es, mühsam die Gesinnungen einzelner Mitglieder auszuforschen, und wir meinen, daß man bei dieser Angelegenheit ungemein viel Takt und kameradschaftliche Freundlichkeit anwenden soll. Man muß sich nur klar machen, daß ein Mann, der einmal aus einem Kriegerverein ausgestoßen wird, sich aller Wahrscheinlichkeit nach sogleich mit vollem Bewußtsein der Richtung anschließen wird, der er vorher vielleicht nur ganz lose und oberflächlich angehört hat. Man muß nur sehen, wie Polen und Sozialdemokraten sich über jeden Fall der Ausstoßung freuen, um an der Richtigkeit der neuerdings ausgesprochenen scharfen Grundsätze stutzig zu werden. Wir möchten nicht mißverstanden werden: auch wir wollen keine offenkundigen und böswilligen Agitatoren in den Kriegervereinen geduldet wissen, theils aus militärischen und patriotischen Gründen, theils auch weil diese Leute sich durch die Zugehörigkeit zu Kriegervereinen einer bewußten Heuchelei schuldig machen. Darüber hinaus aber möchten wir nicht gehen, und wenn wir uns auch in bestimmten neuerdings angeführten Fällen wegen mangelnder Ortskenntniß der besondern Lage jedes Urtheils enthalten, so möchten wir doch den Vorständen der Kriegervereine nahelegen, nicht unnöthigerweise Märtyrer zu schaffen und, wo es irgend angeht, in milder und versöhnlicher Weise einzuwirken. Nach der Bekanntmachung eines Regierungspräsidenten scheint man Nachforschungen darüber anstellen zu wollen, ob und welche Sozialdemokraten sich in Kriegervereinen befinden. Auch das halten wir für bedenklich, denn wir glauben, daß ein Sozialdemokrat in einem Kriegerverein, so lange er diesem in unauffälliger Weise angehört und nichts gegen die Disziplin desselben unternimmt, weniger gefährlich ist, als außerhalb desselben nach seiner Ausstoßung.

— Der Vorstand des Bundes der Landwirthe für die Provinz Hannover ist mit folgendem Schreiben an die Bundesmitglieder in die Agitation für die Landtagswahlen eingetreten: „Die Reichstagswahlen sind vorüber, leider haben sie für manche unserer heimathlichen Wahlkreise nicht das gebracht, was wir erhofft haben, und heißt es für uns, die kommenden Jahre harte Arbeit verrichten, vor Allem muß die Organisation ausgebaut werden, so daß kein Ort, und sei er noch so klein, eines tüchtigen und rührigen Vertrauensmannes entbehren darf. In wenigen Monaten stehen wir nun wieder vor den Landtagswahlen, die für unsere inneren Landesangelegenheiten dieselbe Bedeutung haben, wie die Reichstagswahlen für das Reich, auch dort werden wichtige wirthschaftliche Fragen zur Erörterung und Erledigung kommen. Wollen wir aber bei den Landtagswahlen gut abschneiden, dann ist es schon heute unsere Pflicht, vorzuarbeiten, und dazu gehört in erster Linie, daß wir dafür sorgen, daß schon jetzt diejenigen Gemeindemitglieder als Wahlmänner gewonnen werden, welche sicher für einen Bundeskandidaten stimmen. Wir bitten, das in Ihrer Gemeinde verbreiten zu wollen und der Geschäftsstelle Hannover 3, wo von anderer Seite gegen uns gearbeitet wird, schleunigst Mittheilung zu machen. Ebenso bitten wir Sie, in allen Nachbargemeinden die richtige Wahl durch Rücksprache mit Ihnen bekannten Herren zu veranlassen, vor Allem in denjenigen Nachbargemeinden, wo wir keine Vertrauensmänner haben. Unser Erfolg wird davon bei den Landtagswahlen abhängen, daß wir möglichst viele ländliche Wahlmänner, welche für unsere Sache eintreten, wählen, während seither vielfach die Landgemeinden bei der Landtagswahl schwach vertreten waren. Mit der Bitte, stramm und möglichst still für unsere Sache zu arbeiten, zeichnen mit freundlichem Bundesgruß im Auftrage des Vorstandes des Bundes der Landwirthe Schoof-Ritsch, Wrede-Söderhof, Sievers-Pattensen."

Das Eingeständniß, daß die Reichstagswahlen für manche Wahlkreise nicht das gebracht, was der Bundesvorstand in Hannover gehofft, ist den Prahlereien der „Deutschen Tagesztg." mit den 118 „stramm agrarischen" Abgeordneten und den ca. 2 Millionen Wahlstimmen gegenüber ja ganz interessant. Von Interesse ist auch die Bitte, stramm und „möglichst still" zu arbeiten! Das heißt „möglichst still" soll gegen bisherige bewährte national-liberale Abgeordnete gewühlt werden, nachdem die lauten Verunglimpfungen national-liberaler Führer durch bündlerische Dauerredner bei den Reichstagswahlen nicht zum „erhofften" Ziele geführt haben. Darnach scheint es ja beinahe, als ob die von nationalen Männern „erhoffte" Scham endlich bei den Herren Schoof und Genossen eingekehrt wäre. Hoffentlich wird dieses Gefühl vervollständigt durch die Niederlage, welche sich die Bündler in den heimathlichen Wahlkreisen der Herren holen werden.

** Die gesamte großpolnische Agitationspresse bespricht den Tod des Fürsten Bismarck in ihrer Weise, d. h. mit dem Gefühle der Erleichterung, daß derjenige Staatsmann aus der Welt geschieden, dessen untrüglichen Scharfblick für ihre wahre Natur und ihre letzten Ziele sie ebensosehr fürchtete, als die Rücksichtslosigkeit des von ihm für die Integrität des preußischen Staates und für die Machtstellung des deutschen Volksthums in den Ostmarken geführten Kampfes. Am rückhaltlosesten giebt wohl der „Dziennik Poznanski" den von der großpolnischen Propaganda genährten Gefühlen Raum, indem er mit Bezug auf „Bismarcks Tod" u. A. schreibt: „Es ist unser größter Feind gestorben, und wenngleich seine zum Götzendienst angeleiteten Landsleute sein Andenken, seinen Ruhm und seine Größe hervorheben werden, so wird ihm doch die Geschichte nicht den Namen „der Große" geben, höchstens wird sie ihm eine glückliche Hand zugestehen, die mit Hülfe von stets rücksichtslosen Mitteln ihm gestattet hat, Thaten auszuführen, die für einen anderen Charakter die höchste Zier gewesen wären. Mit Bezug auf uns hat sich dieser Charakter stets äußerst rücksichtslos und engherzig im höchsten Grade gezeigt. Nicht allein, daß er uns, seine Mitbürger, zu verfolgen und seiner politischen Leidenschaft zur Beute fallen zu lassen gewußt hat, hat er seinen Einfluß in dieser Beziehung auch auf andere Staaten und die in diesen herrschenden Persönlichkeiten ausgedehnt. Er wußte sie geschickt so zu lenken, daß wir überall, wo die polnische Nation lebt, als ein dem Untergang geweihtes Element betrachtet werden. Die persönliche Thätigkeit Bismarcks war nicht allein an sich uns feindlich, sie erfüllte mit diesem Bismarckschen Geiste ganze Generationen, die, geleitet von seiner sachverständigen Hand, noch lange mit ihrer ganzen Energie auf der Losung: „Ausrotten die Polen!" bestehen bleiben werden. Heute ist Bismarck gestorben. Wir wollen nicht erörtern, in welchem Zustande des Gewissens; aber seine Schule wird noch weiter wüthen und seinem Andenken polnische Hekatomben weihen in der Ueberzeugung, daß sie im Sinne des Meisters handle und nicht anders handeln könne." Im Weitern bedauert das Blatt, an dem Grabhügel eines Mannes von der Bedeutung des Fürsten Bismarcks fürs erste keinen wohlwollenderen Nachruf spenden zu können und meint, seine Worte seien nur ein schwacher Ausdruck dessen, was die polnische Gesamtheit von dem Verstorbenen denkt und fühlt. Er — der Fürst Bismarck — sei gefallen, mit der Zeit werde auch seine Schule zu Falle kommen: „wir aber leben und werden leben."

** Ueber den Verkehr mit dem Auslande finden sich in dem soeben zur Ausgabe gelangten Bericht der Handelskammer Kiel für 1897 folgende Bemerkungen:

„Wenn der Verkehr zwischen Deutschland und dem Auslande in den letzten Jahren überhaupt eine nicht unwesentliche Zunahme erfahren hat, so liegt der Grund hierin vor allen Dingen in dem Wachsen der Bevölkerung des deutschen Reichs, deren Ueberschuß sich zumeist dem Handel und der Industrie zuwendet und in der Vermehrung des Exports einen Abfluß der stärkeren Produktion findet. Die hierbei in Betracht kommenden großen Werthe machen es nothwendig, falls diese Entwickelung nicht zurückgehen soll, daß Deutschland seine Machtstellung sichert und den Schutz der deutschen Interessen wahrnehmen kann. Weiter ist erforderlich, daß die Stetigkeit des Absatzes unserer Produkte ins Ausland durch die Fortsetzung der in den letzten Jahren befolgten Handelspolitik gesichert werde. Die sich über diesen Punkt äußernden Berichterstatter für diesen Bericht betonen, daß der Abschluß von Tarifverträgen erforderlich ist und wünschen, daß solche Verträge auch mit den nordischen Reichen, sowie mit Spanien und Portugal abgeschlossen werden. — Die vorläufige Fortsetzung des Vertragsverhältnisses mit England wird hoffentlich dazu führen, daß der große Verkehr zwischen den beiden Ländern ungestört fortbestehen wird. Für den zukünftigen Abschluß von Handelsverträgen sucht die Reichsregierung sich in der ausgiebigsten Weise in allen gewerblichen Kreisen zu informiren und die wirthschaftlichen Anschauungen kennen zu lernen, und es ist zu hoffen, daß es gelingt, auf Grund dieser Informationen diejenigen Maßnahmen durchzuführen, welche der wachsenden Industrie am dienstlichsten sind."

Belgien.

** Ein Projekt, welches darauf berechnet ist, die Entwicklungsfähigkeit des Antwerpener Hafenverkehrs mit einem Schlage ganz erheblich zu steigern, faßt die Errichtung zwei- und mehrstöckiger Waarenspeicher an den Hafenquais an Stelle der jetzt bestehenden einstöckigen ins Auge, wodurch die zur Verfügung stehende nutzbare Quaifläche eine entsprechende Ausdehnung erfahren würde. Die jetzigen Waarenspeicher sollen nach den äußersten Grenzen der Antwerpener Hafenanlagen verlegt werden und dort als Magazine Verwendung finden. Natürlich würden die neuzuerrichtenden mehrstöckigen Speicher aus dem widerstandsfähigsten Material und nach ganz neuen bautechnischen Gesichtspunkten aufzuführen sein, da es im Plane liegt, die oberen Stockwerke ohne Weiteres für die schwerbeladenen Lastwagen samt Bespannung zugänglich zu machen, welche im Hafenverkehr üblich sind; sodaß die Wagen in Etagenhöhe ebenso bequem zirkuliren können, wie auf der Straße. Zu diesem Behufe sollen Aufzüge angelegt werden, welche 7000 Kilogramm Tragfähigkeit auf das laufende Meter entwickeln. Man hofft dergestalt eine Abhülfe für die jetzige Ueberlastung der Quais zu schaffen und auch den anwachsenden Ansprüchen des Handels wenigstens theilweise gerecht zu werden.

Frankreich.

Ein Kolonialskandal bereitet sich in Paris vor. Der Abgeordnete von Cochinchina, Le Myre de Vilers, hat einen Brief an den Justizminister gesandt, worin er um Einleitung einer unparteiischen Untersuchung gegen die französischen Beamten Indochinas bittet, die Eingeborene gefoltert und summarisch hingerichtet haben.

Amerika.

Das Marine-Departement in Washington hat den Beschluß gefaßt, daß Admiral Sampson sofort nach dem Friedensschluß mit einer Flotte nach Europa segeln soll, so mächtig, wie sie die Vereinigten Staaten noch nicht aufgeboten hatten. Der Zweck wird offen eingestanden: Europa die neue Wehrkraft der Vereinigten Staaten zur See zu zeigen.

Von der Marine.

** Daß Rußland bei seiner jetzigen Flottenvermehrung kein Kriegsschiff auf englischen Werften, dagegen einen großen Theil der Neubauten in Frankreich bestellt hat, erregt jenseits des Kanals Kummer und Neid. Die französische Schiffsbaugesellschaft La Seyne soll für die russische Marine ein Schlachtschiff von 13 000 Tons, einen Kreuzer von 7800 Tons Deplacement und drei Torpedobootszerstörer von 27 Knoten Geschwindigkeit herstellen und dafür 51 000 000 Franks oder 2 040 000 Lstr. erhalten. Nun rechnet ein englisches Fachblatt aus, daß die Franzosen dabei, gleichsam als Erfolg ihrer entente cordiale mit Rußland, einen Gewinn von 550 000 Lstr. hätten und meint, selbst englische Schiffbauer würden große Freude über ein Geschäft empfinden, das ihnen mindestens 25 Prozent Gewinn sicher stelle.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. August. Von dem Herrn Regierungspräsidenten ist nun auch für den Umfang des Regierungsbezirks Stettin eine landespolizeiliche Anordnung zur Bekämpfung der Geflügelcholera erlassen, welche mit dem 21. August in Kraft tritt, darnach ist das Treiben von Geflügel zu anderen als zu Weidezwecken verboten. Ausnahmen können von dem zuständigen Landrathe bezw. für Stettin von dem Polizeipräsidenten gestattet werden. Die Beförderung des Geflügels darf nur erfolgen in Wagen, Käfigen, Körben oder ähnlichen Behältnissen, deren Einrichtung das Herabfallen von Koth und Streu verhindert. Die Transportmittel müssen nach jedesmaligem Gebrauche sorgfältig gereinigt werden.

— In dem gestern ausgegebenen Amtsblatt der kgl. Regierung veröffentlicht der Provinzial-Steuer-Direktor das Regulativ für den Freibezirk in Stettin, welches mit Eröffnung des Freibezirks in Kraft tritt. Ueber die zollsichere Umschließung des Freibezirkes wird Folgendes bestimmt:

Die zollsichere Umschließung, welche von der Stadt Stettin auf ihre Kosten dauernd zu unterhalten ist, erfolgt an den vom Verkehr vorzugsweise berührten Strecken durch eine eiserne Umfriedigung von mindestens 3 Meter Höhe, bestehend aus einer Wellenblechwand von 1 Meter Höhe, welche $1/2$ Meter tief in die Erde eingelassen ist, und einem auf dieser angebrachten starken Drahtnetze, dessen einzelne Maschen nicht mehr als je 4 Zentimeter in Länge und Breite haben. Je nachdem das nicht zum Freibezirk gehörige, denselben umgebende Terrain höher ist, als das innerhalb des Freibezirkes belegene oder je nachdem der umgekehrte Fall eintritt, bemißt sich die Höhe der Umfriedigung auf mindestens 3 Meter von der Sohle der am höchsten belegenen Stellen. An den vom Verkehr wenig oder garnicht berührten Stellen hinter dem städtischen Schlacht- und Viehhofe wird die Umwährung durch eine Pallisadenwand von mindestens 3 Meter Höhe gebildet. Soweit die Abgrenzung des Freibezirks durch Gebäude erfolgt, welche innerhalb desselben errichtet sind, müssen die nach dem Zollgebiete hinaus liegenden Fenster und Lucken im Keller und Erdgeschoß zollsicher vergittert sein. Veränderungen in den Grenzen des Freibezirks bezw. in der Umfriedigung desselben sind von der vorgängigen Genehmigung der Zollverwaltung abhängig.

Weiter sind Bestimmungen getroffen über Zugänge zum Freibezirk, die Ueberwachung der Außengänge des Freibezirks, den Schiffs- und Waaren-Verkehr, über die ständigen Wohnungen, Industriebezirk und Kleinhandel im Freibezirk, über den Schiffsverkehr zwischen dem Freibezirk und dem Zollbezirk von Stettin und Swinemünde. In letzterer Beziehung wird bestimmt: a) Eingang. Grenz-Eingangsamt für die aus dem Auslande direkt nach dem Freibezirk gehenden Schiffe ist das Haupt-Zollamt zu Swinemünde, welches dieselben, sobald der Schiffsführer den Freibezirk als Ziel seiner Fahrt erklärt hat, unter amtlicher Begleitung nach demselben abfertigt. Jedes zur Entlöschung im Freibezirke bestimmte Schiff muß ein Manifest führen, in welches sämtliche in dasselbe eingeladenen Güter nach ihrer Art, nach Zahl der Kolli, Marke und Nummer und Bestimmungsort eingetragen sind. b) Ausgang. Fahrzeuge mit oder ohne Ladung, welche aus dem Freibezirke in den Zollhafen von Stettin übergehen, unterliegen beim Ausgange aus jenem denselben Verpflichtungen und Abfertigungen, welche das Vereins-Zollgesetz und das im § 5a erwähnte Zoll-Regulativ für den Eingang vom Zoll-Auslande vorschreibt, es sei denn, daß diese Fahrzeuge die erforderliche Abfertigung bereits von der Zollstelle im Freibezirke erhalten haben und sich darüber bei der Ausgangsstelle (§ 3 b) ausweisen können. Schiffe, welche aus dem Freibezirke direkt in See ausgehen wollen, werden lediglich unter amtlicher Begleitung nach Swinemünde abgelassen, die an Bord des Schiffes sein muß, wenn dasselbe den Freibezirk bei der im § 3 b erwähnten Abfertigungsstelle verläßt. Auch diese Schiffe müssen ein Manifest führen, welches den bei a erwähnten Erfordernissen entspricht. c) Schiffe, denen das erleichterte Abfertigungs-Verfahren bewilligt ist. Schiffe, welchen das erleichterte Abfertigungs-Verfahren bezüglich ihres Verkehrs zwischen inländischen Häfen bewilligt ist (§ 90 des Zoll-Regulativs vom 22. April 1896), dürfen in den Freibezirk nicht einlaufen.

Weiter enthält das Regulativ Bestimmungen über die Abfertigungsbefugniß der im Freibezirke errichteten Zentral-Zollstelle, über die Zollabfertigungen im Freibezirke und über das Verfahren in Verdachtsfällen. — Der Personenverkehr aus dem Freibezirk nach den nicht zu denselben gehörigen Theilen der Stadt Stettin oder deren Umgebung wird wie der Personen-Verkehr über die Grenze vom Auslande behandelt.

— Der Gerichts-Assessor Blaesing in Dramburg ist zum Amtsrichter in Rummelsburg ernannt worden.

* An verschiedenen Plätzen der Stadt sieht man gegenwärtig neue Anschlagsäulen aufstellen. Dieselben sind ganz aus Eisen gefertigt und erheblich höher als die bisher hier gebräuchlichen Plakatsäulen. Letztere sollen nach und nach verschwinden, um durch Säulen neuerer Form ersetzt zu werden.

— Eine Nacht-Promenadenfahrt veranstaltet heute die Rhederei J. F. Braeunlich nach dem Papenwasser per Dampfer „Hanni". Die Abfahrt erfolgt Abends $8^{1}/_{2}$ Uhr vom Dampfschiffsbollwerk, nach der Rückkehr vom Papenwasser wird im Etablissement Gotzlow Aufenthalt genommen und von dort Morgens die Rückfahrt angetreten.

— Die deutschen Gärtner scheinen entschieden gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen Front machen zu wollen, der in Leipzig abgehaltene Zweite deutsche Gärtnertag nahm folgende Resolution an: „Der Zweite allgemeine deutsche Gärtnertag zu Leipzig erkennt den Allgemeinen Gärtnerverein (nicht sozialdemokratischer Richtung) als die einzige Organisation an, die berufen ist, die Interessen aller geschäftlichen, nicht selbstständigen Gärtner mit aller Kraft und Energie erfolgreich wahrzunehmen, und fordert alle dem Allgemeinen deutschen Gärtnerverein noch fernstehenden Vereine und Gärtner auf, diesem Vereine beizutreten und in diesem zu wirken für das Wohl des gesamten deutschen Gärtnerstandes." — Die gleichfalls in Leipzig tagende vierte General-Versammlung des Allgemeinen deutschen Gärtner-Vereins beschloß, die anwesenden Mitglieder der Deutschen Gärtner-Vereinigung (sozialdemokratischer Richtung), da dieselben, wie die Verhandlungen des Deutschen Gärtnertages ergeben hätten, den Charakter des Klassenkampfes allzu scharf hervorkehren und für ein Zusammenwirken mit den Arbeitgebern nicht zu haben seien, von den Verhandlungen auszuschließen.

Gerichts-Zeitung.

Flensburg, 10. August. Vor dem hiesigen Seeamt fand kürzlich eine Verhandlung über die Strandung des russischen Schooners „Ruhkis" statt. Diese Verhandlung förderte Dinge zu Tage, die großes Befremden erregen müssen. Nach den Angaben des Kapitäns hat ein plötzlich eingetretener Nebel den Unfall verschuldet. Er, so sagt der Kapitän aus, sei nicht im Stande gewesen, seinen Standort festzustellen, da von dem nahen Marienleuchtfeuer auf Fehmarn keine Nebelsignale gegeben wurden. Diese Behauptung hat sich als richtig erwiesen. Die Maschine der Nebelsirene auf Marienleuchte ist 18 bis 19 Jahre alt und besitzt eine veraltete Konstruktion. Durch das Stoßen der Maschine wird die Verpackung am Ventil undicht, die Luft entweicht, und die Maschine versagt. Das Anheizen der Maschine dauert circa eine Stunde, versagt sie, so wird die Inbetriebsetzung noch weiter hinausgeschoben. Die vorgekommenen Betriebsstörungen sind von dem Leuchtthurmwärter in das Journal eingetragen und dieses der vorgesetzten Behörde eingereicht worden. Eine Abhülfe ist indeß nicht angeordnet worden. Das Flensburger Seeamt gab seinen Spruch dahin ab, daß der Schooner nicht gestrandet wäre, wenn die Sirene funktionirt hätte; zur Sicherung der Schifffahrt müsse die mangelhafte Maschine zum Betrieb der Sirene durch eine andere ersetzt werden, die es ermögliche, die Sirene bei eintretendem Nebel sofort in Thätigkeit zu setzen.

Landwirthschaftliches.

— Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft warnt die durch Genossenschaften einkaufenden Landwirthe vor unbesehener Abnahme der Waare: Sicherheit wird der Käufer nur haben, wenn die Waare vom Lager der Einkaufsstelle geliefert ist und hier Alles ordnungsmäßig zugeht. Wenn die Lieferung aber von einer andern

Selte geschieht, wie dies bei größeren Posten auch sonst wohl fast immer der Fall sein wird, muß die Waare sowohl nach Menge wie nach Güte vom Empfänger untersucht werden. Daher die Mahnung, den landwirthschaftlichen Versuchsstationen nach richtiger Probenahme Muster von Dünger, Futtermitteln und Saaten einzuschicken. Ganz besonders wichtig ist diese Sache beim Empfang von Saaten, die meistentheils sehr schnell gebraucht werden, und bei denen die Untersuchung schwieriger ist als bei Dünge- und Futtermitteln. Daher mahnt die Saatstelle der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, bei der Abnahme vorsichtig zu sein und die Untersuchungen, deren Kosten überdies bei irgend namhaften Posten von der Saatstelle getragen werden, nicht zu verabsäumen.

Das reich entwickelte Genossenschaftswesen entbindet, wie diese Mahnung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft darthut, jedenfalls nicht den Landwirth von der eigenen Prüfung der durch die Genossenschaften vermittelten Geschäfte.

Kunst und Wissenschaft.

Einen interessanten Beitrag zur Theatergeschichte bildet der nachstehende wortgetreu mitgetheilte Theaterzettel aus Schleswig, der offenbar aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammt:

Heute
Werden die Hochfürstl. Holsteins. Gottorpischen Hof-
COMOEDJANTEN
DEnen Hochgeneigten Cavalliers und Dames auff ihren ganz Neu verfertigten Tehatro, bei angezündeten Lichtern, neuen Kleidern, schönen Tehatralischen Außzierungen, angenehmer Vocal und Instrumental Music, allerhandt sehens-würdige Comoedien, Tragoedien und Pastorellen, vorstellen, und sol eine lustige Haupt-Action erfolgen, so allhier noch niemahls von keiner andern Bande praesentiret worden, Auffführen
Genandt.
Der in einen Papagoy, Lehnstuhl und Frauen-Zimmer durch Liebe verstelter
HERLEQUJN
Dieses Stück ist auf vieller Hohen begehren verlanget worden.
Nach dieser sehens würdigen Historie, soll eine lustige Nach Comoedie beschliessen.
Genandt
Der durch Herlequin betrogene Docter.
Der Schauplatz ist in der verguldeten Trompete am Damm, und wird praecise umb 4. Uhr angefangen.
Und giebt die Persohn in der vorder Platz 8 sh (Schilling) in der letzten 4 sh (Schilling). —

— Die norwegische Schriftstellerin Hulda Garborg, welche zur Zeit bei Gerhart Hauptmann in Schreiberhau im Riesengebirge weilt, schreibt an „Dagblad" in Christiania u. A.: „Gerhart Hauptmann hat hier in Schreiberhau seinen Sommeraufenthalt genommen, einem hübschen Dorfe, das seiner Lage und Gebirgsluft wegen ebenso berühmt sein sollte als manches andere moderne Touristenstädtchen in den Alpen. . . . Nur selten läßt sich Gerhart Hauptmann vor einem Fremden sehen. Er arbeitet unermüdlich in seinem Atelier im Park. Tagtäglich um 9 Uhr Morgens kommt sein Sekretär, dem er seine Werke diktirt, und dann arbeitet er an seinem neuen Werke. Es ist dies ein Bauerndrama, das bis zum Herbste erscheinen soll. In seinen Freistunden ist Hauptmann als Bildhauer thätig. Gegenwärtig modellirt er seinen ältesten Sohn. Sobald die Büste fertiggestellt ist, soll sie in Bronze gegossen und ausgestellt werden. Während der Abendstunden liest Gerhart Hauptmann seiner Frau und seinen Freunden aus seinen neuesten, noch unveröffentlichten Arbeiten vor, und da er als Vorleser eine gewisse Meisterschaft besitzt, gehören diese Stunden zu den genußreichsten des Tages.

Vermischte Nachrichten.

— [Französisches Café und deutsche Bierstube.] Der belgische Schriftsteller Rodenbach widmet der Zurückdrängung des Cafés durch das Bierhaus in Belgien und Frankreich einen Aufsatz, in dem er sich mit den Gründen dieser Erscheinung befaßt. Den Anlaß dazu hat ihm der Tod Bismarcks gegeben, bei welcher Gelegenheit ja auch der Vorliebe des Kanzlers für das Bier gedacht worden ist. Bismarck ist nach Rodenbach mitschuldig an der Einführung des Bieres in Frankreich und an der Ausbreitung seines Genusses daselbst. „Ein neuer deutscher Einbruch, der noch schlimmer sein sollte als der erste, indem er das französische Hirn angriff." Rodenbach meint nämlich, daß das Bier abstumpfe; jedenfalls ist seiner Ansicht nach die Herrschaft von Wein und Absinth im Niedergange begriffen. Nach der „K. V.-Z." äußert er sich folgendermaßen: „Namentlich in diesen Tagen der Hitze bemerkt man, wie das Bier allenthalben triumphirt. Sogar die alten Cafés sind verschwunden in dieser Geschmacksrevolution, das alte französische Café, so wie man es zu Seiten der Pariser Boulevards sah, das Café in Weiß und Gold, wie Tortoni, Café Riche, Café Procope auf dem linken Seineufer, das so recht übereinstimmte mit seinen klaren Getränken, mit seiner gewählten und festen Kundschaft. Heute sind alle diese Cafés eines nach dem anderen in Bierhäuser umgewandelt, deren düsterfarbige Getränke und Eichenmöbel übereinstimmen mit dem schwerfälligen braunen Bier. Das alte französische Genre ist nicht mehr. Die Cafés sind fort, in denen man plauderte, die Salons Derjenigen, die keine haben, wie Gambetta sagte. Stammgäste giebts nirgends mehr, dafür überall Trinkende. Alle Welt ist zersprengt; die Schriftsteller, Künstler, Berühmtheiten haben kein Stelldichein mehr. Der Boulevard, der etwas so recht Pariserisches war, ist ebenfalls mit einem und demselben Schlage verschwunden. Heute findet man dort nur mehr die Leute aus dem übrigen Frankreich und die Fremden. Man hat wirklich das Gefühl eines feindlichen Einfalles; und alles das ist mit dem Bier gekommen. Wo ist die Zeit, wo die durchreisenden Fremden, zunächst Deutsche, dann Belgier, ihren Gewohnheiten Zwang anthun mußten und kleine Leiden erdulden, weil sie nirgendwo gutes Bier, überhaupt kein Bier bekamen! Das Bier, das in Paris den Umschwung einleitete, hieß Fanta, es war ein auf französischem Boden gebrautes Bier, man bekam es in einem Café bei der Großen Oper. Bald wurden Zweighäuser eingerichtet. Besonders die Weltausstellungen haben dazu beigetragen, das Bier in Paris einzubürgern, vor Allem das deutsche Bier, das heute in so ungeheuren Mengen in jenen Bierstuben verzapft wird. Heute brauchts nicht einmal mehr jene alterthümliche Einrichtung zu sein; das Bier wird um seiner selbst willen geliebt. Auch ist es ja eine Frage des Kostenpunktes. Die Preise in jenen weiß-goldenen Cafés waren hoch; alle Liqueure kosteten 1 Frks bis 1,25 Frks., während der Bock zu 30 Cts. einen großen Unterschied ausmacht. Das stimmt zu unseren demokratischen Bräuchen. Das ist so wahr, daß die geringste Erhöhung dieses Preises ein wichtiges Gleichgewicht stören würde. Das sah man, als Meline vor einigen Jahren das fremde Bier mit 9 Frks. das Hektoliter besteuern wollte. Fast hätte man einen Aufruhr der Trinker erlebt. Die Erhöhung war unerträglich, weil heute alle Welt Seidel trinkt. Alle Welt — nur nicht das Volk. Das ist recht bezeichnend: Das Volk bleibt dem Weine treu, dem Weine Frankreichs, dem Getränke der Race, dem Petit bleu. Nichts von Bier; in dem Volksviertel giebt es kein Bierhaus. Es scheint, als zeige sich hier die instinktmäßige Abneigung gegen jeden fremden Einbruch. Sonst aber ist die Herrschaft des Bieres in Paris einmüthig anerkannt."

— [Ein Artistenheim.] Am Großen Karbusch-See, eine halbe Stunde von Groß-Köris an der Berlin-Görlitzer Bahn, hat sich der bekannte Gymnastiker Sylvester Schäffer eine reizende Villa erbaut, in welcher zur Zeit ein internationaler Verkehr herrscht. Französische, englische, russische, sogar amerikanische Zirkus- und Theater-Direktoren weilten dort in diesem Sommer, um mit der weltberühmten Gymnastikertruppe Engagements abzuschließen. Ein Direktor aus Newyork bot dem Leiter der Truppe ein fünfmonatliches Engagement gegen eine Gage von 3500 Mark pro Abend an. Das Originellste in der „Villa Schäffer" am Großen Karbusch-See ist die geräumige Turnhalle, in welcher die aus sieben Mitgliedern bestehende Gesellschaft täglich ihre halsbrecherischen Kunststücke ausübt. Das jüngste Mitglied der Truppe, der 13jährige Sohn Sylvester, ist zugleich der jüngste Kunstschütze der Welt und zwei anmuthige Töchter des Hauses im Alter von 9 und 10 Jahren führen im väterlichen Hause die schwierigsten Trics in der höheren Gymnastik aus. Kostbare Lorbeerkränze, schwere Atlasschleifen und andere Widmungsgeschenke, die die Künstlerschaar von ihren Reisen durch die Welt mitgebracht hat, schmücken die Wände dieser eigenartigen Turn- und Kunsthalle. Die Einrichtung der Zimmer, die Pflege der Gartenanlagen inmitten der märkischen Dorfeinsamkeit zeugen von dem künstlerischen Geschmack und dem Natursinn der Bewohner.

Berlin, 12. August. Die neue Sommeruniform der Schutzmannschaft besteht aus einer Litewka von dunkelblauer Farbe mit Umlegekragen. An diesem befindet sich eine silberne Borte. Auf den Schultern sind zwei schmale blaue Streifen, Achselklappen ähnlich, angeheftet, worauf die Nummer des Beamten befestigt ist. Das Polizeipräsidium macht darauf aufmerksam, daß die Litewken ein reglementsmäßiges Uniformstück der Schutzmannschaft bilden und als solches zu jedem Dienst, auch wenn die Beamten im Helm zu erscheinen haben, getragen werden dürfen.

— Der 30jährige Dr. phil. Max Kramer aus Berlin ist in Norwegen bei Besteigung des Berges Gausta in Telemarken abgestürzt und todt geblieben.

— Der gewaltige Umfang der Berliner Straßenverkehrsmittel läßt sich deutlich aus folgender statistischen Uebersicht erkennen: Am 30. Juni d. J. waren insgesamt 8037 Droschken im Betriebe, was eine Zunahme um 215 Droschken gegen den 1. April d. J. bedeutet. Von den Droschken waren erster Klasse 5943, darunter 4847 mit Anzeigerapparat, zweiter Klasse 1935, darunter drei Anzeigerdroschken und 159 Gepäckdroschken. Omnibusse standen 520 im Verkehr gegen 486 am 1. April, und zwar entfielen auf die allgemeine Omnibus-Gesellschaft 282, auf die Neue Berliner Omnibus-Gesellschaft 183, auf die Nachtomnibus-Kompagnie Kniese 26, Berliner Nachtomnibus „Pfeil" 7, Berliner Spediteur-Verein 12, für Personen- und Gepäckbeförderung 10. Auch der Bestand an Thorwagen wies am 30. Juni gegen den April eine Zunahme von 17 auf, es wurden zur Zeit 269 verwendet, davon einspännige 119, zweispännige 150. An Straßenbahnwagen, gleichviel ob mit Pferden oder Elektrizität betrieben, standen am 30. Juni insgesamt 1641 Wagen im Betriebe gegen 1612 am Schlusse des vorigen Quartals. Hiervon entfielen auf die Große Berliner Straßenbahn-Gesellschaft 1218, auf die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft 180, auf die Berliner Straßenbahn 157 und auf die Straßenbahn von Siemens und Halske 88 Wagen. Die Gesamtsumme der am 30. Juni in den Straßen Berlins der Vermittelung des Verkehrs dienenden Wagen betrug somit 10 467. An Zusammenstößen waren im vergangenen Vierteljahre betheiligt die Pferdebahnen in 764 Fällen, die Omnibusgesellschaften in 182 Fällen, beschädigt wurden hierbei 399 Pferdebahnwagen, 55 Omnibusse und 132 andere Fuhrwerke.

Braunschweig, 12. August. Die „Braunschw. N. N." melden, auf Bahnhof Vienenburg entgleiste heute früh 6½ Uhr bei der Einfahrt der von Seesen kommende Güterzug in Folge einer defekten Weiche. Ein Bremser wurde dabei verletzt. Gleich darauf fuhr auf demselben Gleise eine Lokomotive auf den Güterzug. Der Materialschaden ist ein bedeutender. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Oelsnitz i. V., 12. August. Bei der Renovirung der königlichen Strafanstalt in Oelsnitz kam es heute Vormittag zu ernsten Streitigkeiten zwischen deutschen und czechischen Arbeitern, da die beiden Bauunternehmer czechische Arbeiter in großer Anzahl einstellten. Die deutschen Arbeiter legten die Arbeit nieder und die deutsch-böhmischen Arbeiter erklärten sich mit diesen solidarisch. Die Erregung unter den Arbeitern ist sehr bedeutend.

Glauchau, 11. August. Der frühere Inhaber der Burgstädter Porzellanfabrik, Josef Gullich, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet worden ist, wurde wegen betrügerischer Manipulationen verhaftet. Der Verhaftete unterhielt rege Geschäftsbeziehungen zu Berliner Kaufleuten. — Der Lehrer Görlich in Eckartsberg ist flüchtig; er hat sich in circa 30 Fällen Sittlichkeitsverbrechen an Schulkindern zu Schulden kommen lassen.

Glauchau, 11. August. Der seit dem 2. August flüchtige Kassirer der Ortskrankenkasse der Mechaniker und Uhrmacher in Glashütte, Kohut, ist in Dresden verhaftet worden.

Kasan, 12. August. Seit gestern Nachmittag brennt der untere Stadttheil. Mehrere Fabriken und Kasernen sowie mehr als hundert andere Gebäude sind eingeäschert. Das Feuer dauert bei heftigem Winde fort.

Genua, 12. August. Ein Eisenbahnunglück ereignete sich zwischen Pontedecimo und Busalla nahe Mignanego. Die Maschinisten des Güterzuges Nr. 3182 waren in dem Tunnel unter dem Giovipasse vom Schlage getroffen worden; der Zug war somit sich selbst überlassen, lief rückwärts und fuhr in den Personenzug Nr. 120 hinein. Der Zusammenstoß war furchtbar; die Maschinen und Wagen wurden zertrümmert; man befürchtet, daß außer den neun Todten und 40 Verwundeten noch andere Opfer unter den Trümmern liegen. Die Vertreter der Behörden und Aerzte eilen an die Unglücksstelle. Der Verkehr wird heute wieder aufgenommen werden.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer für Pommern.

Am 12. August wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 133,00 bis —,—, Weizen 160,00 bis —,—, Gerste 150,00 bis —,—, Hafer 147,00 bis —,—, Raps 205,00 bis 217,00, Rübsen 205,00 bis 212,00 Mark.

Stettin: Roggen 130,00 bis 133,00, Weizen 155,00 bis 170,00, Gerste 130,00 bis 150,00, Hafer 142,00 bis 147,00, Raps —,— bis —,—, Rübsen —,— bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Anklam: Roggen 130,00 bis —,—, Weizen —,— bis —,—, Gerste 138,00 bis —,—, Hafer 153,00 bis —,—, Raps —,— bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 125,00 bis 130,00, Weizen 155,00 bis —,—, Gerste 138,00 bis —,—, Hafer 153,00 bis —,—, Raps —,— bis —,—, Rübsen 210,00 bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Stolp: Roggen 128,00 bis —,—, Weizen 190,00 bis —,—, Gerste 130,00 bis —,—, Hafer 150,00 bis —,—, Raps —,— bis —,—, Rübsen —,— bis —,—, Kartoffeln 48,00 bis —,— Mark.

Stolp: Roggen 125,00 bis 128,00, Weizen 190,00 bis —,—, Gerste 130,00 bis —,—, Hafer 150,00 bis —,—, Raps —,— bis —,—, Rübsen —,— bis —,—, Kartoffeln 48,00 bis —,— Mark.

Kolberg: Roggen 130,00 bis 140,00, Weizen —,— bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer 150,00 bis 155,00, Raps 200,00 bis 210,00, Rübsen —,— bis —,—, Kartoffeln 40,00 bis 50,00 Mark.

Stralsund: Roggen —,— bis —,—, Weizen —,— bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer —,— bis —,—, Raps 208,00 bis —,—, Rübsen —,— bis —,—, Kartoffeln 50,00 bis —,— Mark.

Platz Greifswald: Roggen 130,00 bis —,—, Weizen —,— bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer —,— bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Neustettin: Roggen 124,50 bis 126,00, Weizen —,— bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer 164,00 bis —,—, Raps —,—, Rübsen —,— bis —,—, Kartoffeln 40,00 bis —,— Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 11. August gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 139,25 Mark, Weizen 175,00 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 179,25 Mark.

Odessa: Roggen 142,50 Mark, Weizen 170,50 Mark.

Riga: Roggen 149,05 Mark, Weizen 175,75 Mark.

Magdeburg, 12. August. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendem. 10,30 bis 10,50, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendem. 8,00 bis 8,40. Stetig. Brodraffinade I. 24,25 bis —,—. Brodraffinade II. 24,25 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,75 bis 24,25. Gem. Melis I. mit Faß 23,12½ bis —,—. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 9,37½ G., 9,40 B., per September 9,40 G., 9,42½ B., per Oktober 9,45 G., 9,47½ B., per November-Dezember 9,47½ G., 9,50 B., per Januar-März 9,67½ G., 9,70 B. Schwächer.

Köln, 12. August. Rüböl loko 56,00, per Oktober 52,80. — Wetter: Schön.

Hamburg, 12. August, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30,50, per Dezember 31,00, per März 31,50, per Mai 32,00. Alles Geld.

Hamburg, 12. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per August 9,32½, per September 9,40, per Oktober 9,45, per Dezember 9,50, per März 9,75, per Juli 9,85. Matt.

Bremen, 12. August. Petroleum 6,40 B., Baumwolle ruhig, 32,75.

Wien, 12. August. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8,16 G., 8,17 B., do. per Frühjahr 8,26 G., 8,28 B. Roggen per Herbst 6,74 G., 6,76 B. Mais per Juli-August 5,22 G., 5,24 B. Hafer per Herbst 5,69 G., 5,71 B., per Frühjahr —,— G., —,— B.

Glasgow, 12. August, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 Sh. 2 d. Fest.

Petersburg, 12. August. Weizen loko 11,25—11,50, Roggen loko 7,25, Hafer loko 4,35—4,60, Leinsaat 11,75, Hanf loko —,—, Talg loko —,—, per August —,—. Wetter: Bewölkt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. August. Für das diesjährige Kaisermanöver werden schon jetzt in Hannover großartige Vorbereitungen für den Kaiserbesuch und denjenigen der kaiserlichen Gäste getroffen. Außer verschiedenen Fürstlichkeiten hat auch Lord Londsdale eine Einladung zu den Manövern erhalten. Im königlichen Schloß zu Hannover wird außer dem Kaiserpaar nur noch der König von Sachsen Wohnung nehmen.

— Die Meldung der „Köln. Volksztg.", daß es zwischen dem Kaiser und dem früheren Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff, als dieser bezweifelt habe, der Reichstag werde eine weitere Heeresvermehrung annehmen, zu Differenzen gekommen sei, wird von den „B. N. N." als erfunden bezeichnet.

— Der Hauptverband der Berliner Kriegervereine veranstaltet nächsten Sonntag eine große Trauerfeier zum Gedächtniß des Fürsten Bismarck.

— Die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft wird ihre diesjährigen Herbstsitzungen in der Woche vom 10. bis 15. Oktober abhalten.

— Das Staatsministerium hielt heute Nachmittag unter dem Vorsitze des Herrn v. Miquel eine Sitzung ab.

Wien, 12. August. An der heutigen Börse war das Gerücht verbreitet, daß in Folge der Vorgänge, welche sich in der Waffenfabrik abgespielt hatten, eine Verschärfung des Aktiengesetzes eintreten würde.

Wien, 12. August. Baron Banffy, welcher heute früh hier eingetroffen ist, hatte Vormittags eine längere Konferenz mit dem Grafen Goluchowski und mit Kallay; er begiebt sich Abends in das kaiserliche Hoflager nach Ischl.

Rom, 12. August. Das Befinden des Papstes ist andauernd ungünstig. Die Schwäche ist stark im Zunehmen begriffen; der Papst kann sich kaum auf den Füßen halten. Infolgedessen sind alle Audienzen abgesagt worden.

Paris, 12. August. Christian Esterhazy wird von Bordeaux aus eine Eingabe an den Staatsanwalt gegen seinen Vetter, den Major Esterhazy, machen.

Sofia, 12. August. Die Grenzstreitigkeiten im Vilajet Adrianopel nehmen einen bedenklichen Charakter an. Die türkischen Grenzwachen verhindern die Einwohner der bulgarischen Grenzorte an der Einbringung der Ernte und verlangen unberechtigter Weise einen Zehent. Falls die bulgarischen Reklamationen nichts fruchten sollten, werden die bulgarischen Grenzwachen Befehl erhalten, einzuschreiten.

Peking, 12. August. Die belgische Anleihe für den Bau der Peking-Hankaubahn wurde durch kaiserliches Edikt endgültig genehmigt.

Newyork, 12. August. Nach Washingtoner Meldungen unterzeichnete der französische Botschafter Cambon im Empfangssaale des Staatsdepartements das Friedensprotokoll. Gleichzeitig erließ Mac Kinley eine Proklamation, betreffend die Einstellung der Feindseligkeiten.

Wetteraussichten für Sonnabend, den 13. August.

Etwas wärmer, zunächst noch heiter, nachher zunehmende Bewölkung und etwas Neigung zur Gewitterbildung bei mäßigen südöstlichen Winden.

Wasserstand.

Am 11. August. Elbe bei Aussig — 0,51 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,62 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 0,98 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,20 Meter. — Oder bei Ratibor + 3,44 Meter. Oder bei Breslau Oberpegel + 4,54 Meter, Unterpegel — 1,04 Meter. — Oder bei Frankfurt + 0,95 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,88 Meter. — Warthe bei Posen + 0,94 Meter. — Am 10. August: Netze bei Usch + 0,47 Meter.

Berliner Börse
vom 12. August 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,15
Brüssel	8 Tg.	80,70 B
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112,20
Kopenhagen	8 Tg.	112,20
London	8 Tg.	20,40
"	3 Mt.	20,31
Madrid	14 Tg.	54,75
New-York	vista	4,1975
Paris	8 Tg.	80,85 B
"	2 Mt.	80,55 B
Wien	8 Tg.	169,85 B
"	2 Mt.	—,
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,60 B
Italien. Plätze	10 Tg.	75,10
Petersburg	8 Tg.	216,05
"	3 Mt.	—
Warschau	8 Tg.	216 G

Bankdisconto 4%, Lombard 5%.

Goldsorten.

Sovereigns	20,36 G
20 Frcs.-Stücke	16,19
Gold-Dollars	—
Imperials	—
Amerikan. Noten	4,19
Belgische "	80,75 B
Englische "	20,39
Französische "	80,90
Holländische "	169,30
Oesterr. "	170,10
Russische "	216,20
" Zollcoupons	323,90

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	102,30 B
" " "	3½	102,40
" " "	3	95,G
Preuss. Cons. Anl. c.	3½	102,25 G
" " "	3½	102,40
" " "	3	95,60 B
Staats-Schuld-Sch.	3½	99,90 G
Aachener Stadt-Anl.	3½	—
Altonaer "	3½	—
Barmer "	3½	—
Berliner "	3½	100,20 G
Bonner "	3	—
Breslauer "	3½	—
Bromberger "	3½	—
Casseler "	3½	—
Crefelder "	3½	—
Dortmunder "	3½	—
Dresdner "	3½	100,G
Düsseldorfer "	3½	—,
Duisburger "	3½	—
Elberfelder "	3½	—
Erfurter "	3½	—
Essener "	3½	99,90 G
Flensburger	3½	—
Halberstädter " 1897	3½	—
Hallesche " 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
" Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer "	3½	—
Kieler "	3½	—
Kölner "	3½	99,60 G
Königsberger "	3½	—
Landsberger "	3½	—
Liegnitzer "	3½	—
Lübecker "	3	—
Magdeburger "	3½	—
Mindener "	3½	—
Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	98,40
Pommersche "	3½	—
Posener "	3½	100 B
" "	3	90,20 G
Posener Stadt-Anl.	3½	—
Potsdamer "	4	—
Rheinprov.-Obl.	3½	—
"	3	94
Rostocker Stadt-Anl.	3½	99,50 B
Stargardter "	3½	—
Stettiner "	3½	99,B
Stralsunder "	4	—
Thorner "	3½	—
Westfäl. Prov.-Anl.	3	—
" "	3½	100,25 G
Westpr. "	3½	99,50 G
Berliner Pfandbriefe	5	119,80 G
" "	4½	112,50 G
" "	4	109,50 G
" "	3½	102,80 G
Landsch. Centr. Pfdb.	4	—
" " "	3½	100,30
" " "	3	90,60 G
Kur- u. Neumärk. "	3½	—
" "	4	—
Ostpreussische "	3½	99,70 B
" "	3	90,20 G
Pommersche "	3½	100,10 G
" "	3	90,60 B
Posensche "	4	101,60 G
" "	3½	100,30
" "	3	90,50 G
Sächsische "	4	104 G
" "	3½	100,10 B
" "	3	90,20
Schlesische "	3½	99,75 G
" "	4	—
" "	3	90,75 G
Schlesw.-Holst. "	4	105,80 G
" "	3½	99,60
" "	3	90,40
Westfälische "	4	101,80
" "	3½	99,60
" "	3	90,40
Westpr. rittersch. "	3½	100,G
" "	3	99,60
Hannov. Rentenbriefe	4	—
" "	3½	—
Hessen-Nass. "	4	—
" "	3½	—
Kur- u. Neum. "	4	103,G
" "	3½	—
Pommersche "	4	103,30 G
" "	3½	99,70 G
Posensche "	4	103,10 G
" "	3½	99,60 G
Preussische "	4	103,25 G
" "	3½	99,60 G
Rhein. u. Westf. "	4	—
" "	3½	99,60 G
Sächsische "	4	103,20 G
Schlesische "	4	—
" "	3½	99,60 G
Schlesw.-Holst. "	4	103,30 G
" "	3½	99,90 G
Bremer Anl.	3	92,10 B
Hamburg. Staats-Anl.	3½	105,B
" "	3	92,25
Lübecker " "	3	—
Sächs. Staats-Anl.	3½	—
" Staats-Rente	3	92,00

Deutsche Loospapiere.

Ansb.-Gunzenh. 7 Gld.	—	—
Augsburger "	—	23,50 G
Bad. Präm.-Anl.	4	146,B
Bayer. "	4	167,50
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	113,80
Cöln-Mind. Präm.	3½	137,50 G
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	—
Lübecker "	3½	129,G
Meininger 7 Guld.-L.	—	23,90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131,50

Ausländische Anleihen.

Argentin.-Anl.	fco.	77,80
" innere	"	66,90
Chilen. Gld.-Anl.	4½	78,25 B
Chinesische "	5½	104,G
" "	6	107,10
" "	5	99,30 B
Finnländ. Loose	—	56,10 G
Freibg. 15 Frcs.-L.	—	25,90
Griechen	fco.	38,
" Mon.	fco.	43,90 G
Italien. Rente	4	92,70
" neue	4	92,30
Mailnd. 10 Lire-L.	—	13,75 G
Mexican. Anl.	6	99,50 G
Oestr. Gld-Rente	4	103,25
" Papier- "	4⅕	—,
" Silber "	4⅕	101,30 G
" 250 Fl. L. 1854	3⅕	192,50
" Credit- "	—	355,90
" 1860er L.	4	147,70
" 1864er L.	—	—,
Poln. Pfdbrf.	4½	101,B
Portugiesen	fco.	31,20
" Tab.-Mon.-A.	4½	—,
Rumän. Anl.	5	—
" "	4	93,60 G
Russ. cns. A. 1880	4	103,10
" Gold- " 1884	5	—,
" " 1896	3	96,50 G
" Staatsr.	4	—,
" Pr.-Anl. 1864	5	289,
" " 1866	5	259,G
" Boden-Crdt.	5	122,
" "	3½	100,40
Schwed. St.A 1880	3½	—,
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	93,
" amort. St.	4	60,
Spanier	4	43,
Türk. Admin.	5	98,
" 400 Frcs.-L.	—	114,60
Ung. Gold-R.	4	102,80
" Kronen-R.	4	99,20
" Staats-R.	3½	89,90 G
" Loose	—	260,G

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessau	4	100,10 G
" "	3½	100,50 G
Br.-Hannover	3½	97,75 G
" "	4	100,80 G
Danziger	3½	—,
"	4	—,
Dt. Gr. C. Pr. Pf. I.	3½	121,50
" " " II	3½	—,
" " Pfndbr.	3½	102,G
" " "	4	100,50 G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,
Deut. Hp.-B.-Pfd.	5	111,G
" "	4	100,20
Hamb. H.-Pf. alte	4	100,20 G
" "	3½	98,
Hannov. Bdcrd.	3¾	101,75 G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	100,G
" "	4	104,40 G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	4½	—,
Mckl. Str. H. B. Pf.	4	103,50
Meining. Hyp. Pf.	3½	97,75
" Präm. Pf.	4	—
Mtteld. Bdcrd. Pf.	3½	99,70 G
Nord. Gr. H. P. III	4	99,75
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50 G
Pr. B.-C.-Pfd.	5	118,G
" "	4½	116,25 G
" "	4	99,75 G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	97,70
" "	4	100,80 G
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,20
Pr. Pfandbr.-Bk.	3½	97,40
Rhn. Hyp.-Pfdb.	4	101,60 G
Rhein-Wstf. Bdc.	4	102,25 G
Sächsische	3½	101,40 G
Schles. Boden	5	—,
" " rz. 110	4½	—,
" " "	4	100,10 G
Stett. N. Hyp.	4½	95,50 G
" "	4	92,40 B
" "	3½	83,50 G
Westd. Bdc.	4	102,50 G

Deutsche Eisenb.-Act.

Aach.-Mastricht	—,
Altd.-Colberg	—,
Braunsch. Lnd.	127,25
Brölthaler	—,
Crefelder	115,25
Dortm. G. Ensch.	189,
Eutin-Lübeck	—,
Halbst.-Blkbg.	158 G
Königsb.-Cranz	163,
Lüb.-Büchen	169,
Marienb.-Mlaw.	89,
Ostpr. Südbahn	96,60

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	—,
Brsl.-Warschau	92,60
Dortm. G. Ensch.	182,30 G
Marienb.-Mlaw.	119,40
Ostpr. Südbahn	—,

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	143,G
Allg. Deutsche "	139,90
" Loc. u. Strb.	217,
Barmen-Elberf.	244,50 B
Boch.-Gels. Str.	173,25
Bresl. Electr. "	207,
" Strassenb.	289,50
Crf.-Uerd. Loc.	—,
Dresdn. Str.-B.	222,25 B
Electr. Hochb.	132,40
Gr. Berl. Strb.	333,
Hamburg. "	204,90
Magdeburger "	267,
Potsdamer "	90,G
Stettiner "	157,

Ausl. Eisenb.-Werthe.

Kasch.-Oderbg.	—,
Oest. Ung. St.	153,90
" Nrdwestb.	—,
" " B. Elbth.	—,
Südöst. (Lomb.)	33,50
Warsch.-Wien	386,25 G
Amst.-Rotterd.	—,
Canad.-Pacific	89,10
Gotthardbahn	—,
Ital. Merid.	—,
" Mittelmeer	97,70
Jura-Simplon	90,
Lütt.-Limburg	50,25 G
Lux. Pr. Henry	106,40
Northern-Pacific	73,10
Schw. Central	144,25 G
" Nordost	100,60 G
" Union	74,75 G
Transvaalbahn	206,80

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altd.-Colberg	99,60 G
Bergisch-Märk.	99,90
Brnsch. Landesb.	99,50 G
Drtm.-Gr. Ensch.	—
Halb.-Blankenb.	100,G
Lübeck-Büchen	—,
Mgdb.-Wittenb.	93,50 B
[illegible]	[illegible]

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Kasch.-Odbg. G.	100,90 G
Kronpr.-Rdlfsb.	99,80 G
Oest.-Ung. Stb.	96,
Südöst. (Lomb.)	77,10
Gr. Russ. Eis. Gs.	—,
Ivang.-Dombrow	103,90 G
Kosl. Woron.	100,90
K.-Chark.-Asow.	—,
Kursk-Kiew	101,10 G
Mosco-Kursk	—,
Mosco-Rjäsan	101,50
Mosco-Smolensk	101,20
Rjäsan-Koslow	101,B
Rybinsk	101,40 B
Transkaukas	95,40 G
Warsch.-Wien	104,10 G
Centr.-Pacific	94,
North.-Pac. 4%	98,60
" 3%	64,40 G
Gotthardbahn	100,60 B
Oeste de Minas	71,G
Port. Eisb.-Obl.	59,20 G

Schifffahrts-Actien.

Argo Dampfsch.	112,25
Bresl. Rhederei	175,50
Chines. Küstenf.	88,60
Ham. Am. Packet	123,60
Hansa, Dampf.	166,
Kette, D. Elbsch.	75,50 G
Nordd. Lloyd	113,70
Schles. Dpf.-Co.	101,10 G
Stettin. " "	113,

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	139,80 G
B. f. Rheinl u. W.	123,90 G
Barmer Bank-V.	142,40 G
Berg.-Märkische	162,60 G
Berliner Bank	117,10 G
" Hand.-Ges.	168,
Braunschw. Bk.	116,60 G
" Credit	115,10 G
" Hypoth.	138,30 G
Breslauer Disct.	120,40
" Wechslerbk.	111,G
Chemnitz Bk.-V.	117,30 G
Coburger Credit	99,60
Danz. Privatbk.	138,50
Darmstädter Bk.	153,90
" Zettelb.	—,
Dessau. Landsb.	144,25
Deutsche Bank	199,90
" Eff. u. W.	122,75 G
" Genossensch.	118,30 G
Disconto-Comm.	199,80
Dortm. Bank-V.	131,80 G
Dresd. Bank	162,G
" Bank-Ver.	122,30 G
Düsseldorfer	128,G
Elberf. Bank-Ver	—,
Essener Credit	143,60 G
Goth. Grundcred.	124,80 G
" Privatbank	133,60 G
Hamb. Comm.-B.	137,70
" Hyp.-Bank.	159,
" Wechslerb.	129,30 G
Hannoversche	127,10
Hildesheimer	141,G
Kieler	145,10 G
Köln. Wechslerb	107,
Königsbrg. V.-B.	113,80 G
Leipziger Bank	186,50
" Credit	206,75 G
" Crd. u. Sp.	121,10 G
Lübeck Comm.	—,
Magdeb. Bk.-V.	116,10 G
" Privatb.	112,G
Mecklenb. Bk. 40.	114,G
" Hypothek.	188,
" Str. Hp. B.	143,60 G
Mein. Hyp.-B. 70	134,50 G
Mitteld. Bodcr.	115,80 G
" Cred.-Bk.	119,10
Nationalbk. f. D.	148,
Nordd. Credit.-A.	125,
" Grundcr.	98,60 G
Oestr. Credit	226,
Old. Sp. u. Leihb.	169,50
Osnabrücker	150,G
Ostdeutsche	121,70
Peters & Co. Kref.	128,75 G
Pom. Hyp. Vrz.-A.	153,
Posener Provinz	114,60 G
Pr. Bodencr.-Bk.	140,25
Pr. Centr.-Bod.	170,75
Reichsbank	164,25
Rhein. Hyp.-Bk.	—,
Rh.-Westf. Bodc.	—,
Rostocker	93,50 B
Sächsische	132,80 G
Schaaffh. B.-V.	150,75
Schles. Bank-V.	150,30
Westdeutsch. Bk.	129,80
" Bodencr.	116,B
Westphäl. Bank	128,50

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl. Unionsb.	128,75
Bockbrauerei	196,50
Böhm. Brauh.	240,
Friedrichshain	135,
Königstadt	130,50 G
Patzenhofer	256,
Pfefferberg	233,75
Schönebrg. Sch.	208,
Schultheiss	290,
Spand. Berg	147,50 G
Bochumer	169,
Dessau. Feld.	128,40 B
Dortmunder Br.	401,B
" Löwen	265,25 G
" Union	338,G
Düsseld. Höfel	188,50 B
Germania Dortm.	224,50 B
Leipz. Riebeck	—,
Lindenbr. Unna	158,
Lindener	385,50 G
Posen. Hugger.	138,

Accumulator-F.	182,40
Alfeld-Gronau	149,G
Allg. Berl. Omnib	204,25 G
Allg. Electric. G.	274,25
Aluminium-Ind.	155,50
Anglo-Ct.-Guano	76,25
Anhalt. Kohlenw	111,30
Aplerbck. Steink	130,60
Arenberg Bergb.	374,G
Baroper Walzw.	81,25 G
Berl. Electric. W.	302,40
" Packetfahrt	201,75 B
Berzelius Bergw.	124,25 B
Bielefeld. Masch.	348,G
Bismarckhütte	214,
Boch. Bgw. Vz. C.	93,
" Gussstahl	227,
Bonifacius	134,10
Braunsch. Kohl.	139,90 G
" St.-Pr.	155,60
" Jute-Spin.	180,50
" Masch.	196,
Bredow. Zuckerf.	62,
Bresl. Oelfabrik	95,50 G
" Sprit-Fab.	163,50 B
" Wagb. Linke	297,
" Vorzug	107,50 G
Butzke & Co. Met.	142,
Cassel. Federst.	203,50 G
" Trebertrock.	390,
harltb. Wasser	358,25
Chem. F. Buckau	97,90
" Milch	150,25
Concordia Brgb.	255,B
Consold. Schalke	288,40
Courl. Bergwerk	160,
Cröllw. Papierf.	290,
Dannenbaum	112,B
Danzig. Oelmühl.	81,75 G
" " St.-Pr.	95,50 G
Dessauer Gas	206,75 G
Deut. Gas-Glühl.	530,
" Metallpatron	364,
" Spiegelglas	142,50 G
Donnersm. Hütte	171,
Dortm. Union C.	100,
Düsseld. Cham.	—,
" Draht	82,80
" Kammg.	86,50
" Eisbd. (Wag.)	283,
Dynamite Trust	172,50
Egest. Salzw.	135,50
Elberf. Farbenf.	342,
Elektr. Kummer	193,80 G
" Liegnitz	—,
Eschweiler Berg	200,
Flöther Masch.	144,
Fraustadt. Zuckf.	99,10
Gelsenkirchen	193,60
" Gussstahl	184,80
Georg Marienh.	110,50
" St.-Pr.	124,25
Ges. f. electr. Unt.	168,50
Gladbach. Spinn	176,75 G
Glauziger Zuckf.	116,75 G
Görl. Eisenbbed.	265,25
" Masch. conv.	192,50 G
Hagener Gussst.	132,75
Hall. Maschinen	440,B
Hambg. Elec.-W.	172,
Hannov. Bau St. P	117,90
" Immobilien	115,B
" Msch. St.	301,
Harkort Br. conv.	134,80 G
" St.-Pr.	159,75 G
" Berg St.-Pr.	156,
Harpener Bergb.	181,40
Hartm. Maschf.	186,
Harzer St.-Pr.-A.	78,25
Helios Elec.-Ges.	184,25
Hengstenb. Msch	119,50 G
Herbrand Wagg.	181,75
Hibernia	194,40
Hildebrand Mühl	—
Hirschbg. Leder	150,B
" Masch.	130,50 B
Höchster Farbw.	417,
Hörderhütte A.	159,75
Hösch, Eisen	190,
Hoffmann Stärke	177,50
Hoffmann Wagg.	263,25
Howaldt-Werke.	159,25
Kaliw., Aschersl.	149,G
Kapler Maschin.	140,25
Kattowitzer	183,B
Köhlmann Stärk.	278,
Kölner Bergwrk.	258,G
" Electr.-Anl.	128,G
" Müsen Bgw.	52,25 G
König Wilh. cnv.	235,
" St.-Pr.	295,
Königsb. Masch.	87,80
" Walzmühle	119,
Körbisdf. Zucker	114,30
Lauchhammer	—,
" conv.	185,25
Laurahütte	206,75
Leipz. Gummiw.	143,25 G
L. Löwe & Co.	455,
Louise Tiefb. cv.	79,
" St.-Pr.	112,25
Magdb. Allg. Gas	120,
" Baubank	—,
" Bergwerk	428,50 B
" St.-Pr.	—,
Marie, cons. Bgw.	110,75 G
Marienh.-Kotzn.	92,50
Maschin. Kappel	237,
" Strube	106,
Massener Bergb	146,50
Mech. Web. Lind.	155,75 G
" Zittau	152,
Mechernich. Brg.	1510
Menden & Schw.	90,25
Nähmasch. Koch	161,50 G
Norddeut. Eisw.	97,25
" Gummi	125,G
Nordstern Kohle	215,
Oberschl. Cham.	166,25 G
" Eisenb.-Bedf.	109,75
" Eisen-Ind.	138,50 B
" Kokswerke	166,50
" Portl.-Cement	164,10 G
Oldenbg. Eisenh.	—,
Oppeln. Cement	171,
Osnabrck. Kupf.	107,
Paucksch. Masch	121,80
Phönix Bergwk.	180,25
Pluto, Steinkohl.	324,25
Posener Spritf.	168,25
Ravensbg. Spin.	124,75 G
Redenhütte	82,90 G
Rhein-Nassau	164,50
" Metallw.	209,75
" Stahlwrk.	239,25
" Industrie	228,
" Westf. Kalk.	123,10
Riebeck Montan	205,75
Rositz. Braunk.	197,75 G
" Zuckerf.	168,90
Sächs. Guss.	232,50 G
" Kammg. V.-A.	86,90
" Nähfaden cv.	111,G
" Webstuhl-Fb.	220,
Schalker Gruben	334,90
Schering Chm. F.	188,25 G
Schles. Brg. Zink	272,40
" Gasgesellsch.	177,40
" Portl. Cem.	227,
" Kohlenwerke	38,10
" Lein. Kramsta	153,50 G
Schuckert Elect.	249,
Schulz Knaudt	202,75 G
Siemens, Glash.	234,
Stett. Bred. Port.	197,
" Cham.	428,50
" Electr.-W.	165,25
" Vulkan B.	229,
" " St.-Pr.	221,
Stoewer, Nähm.	172,10
Stolberger Zink.	77,
" St.-Pr.	148,G
Strals. Spielk.	129,25 G
Thürng. Salinen	73,G
Tuchf. Aachen.	70,50 G
Union, Chem. Fb.	144,25
Ver. Köln-Rottw.	234,
Victoria Fahrrad	198,B
Voigt & Winde	126,
Vorwärts Spinn.	112,50 G
Vulcan, Duisb.	200,G
Warstein. Grub.	150,
Wasserw Gelsnk	302,50 G
Westeregl. Alcal	200,50 G
Westph. Draht I.	155,50
" Stahlw.	219,50
" Union St.-Pr.	181,20
Wittener Gussst.	202,G

Versicherungs-Actien.

Germania Stettin	—
Schles. Feuer.	—

In [illegible]

Roman von **Th. Schmidt.**

Nachdruck verboten.

22.

Der Assessor versprach, die nöthigen Nachforschungen anzustellen, und da jene Frage am besten von der Mutter des Getödteten und der Baronesse Thekla beantwortet werden konnte, so nahm er er sich vor, gleich am Nachmittage der letzteren einen Besuch zu machen und dieselbe zunächst in unverdächtiger Weise zu auszuforschen.

Bevor der Assessor ging, bat ihn Heine noch, er möge ihm vom Dorfe Vollrode aus im Falle er ermittelte, daß die Tochter des Försters vor dem Tode Robert Reinhardts volle Gewißheit über die gefälschten Schriftstücke erlangte, ein Telegramm übersenden. (Das Dorf Vollrode, etwa einen Kilometer von dem gleichnamigen Gute entfernt, war mit der Kreisstadt telegraphisch verbunden.) „Telegraphiren Sie eventuell einfach: „H. erlangte an demselben Tage noch Gewißheit über die Fälschungen.“ Das ist unverdächtig und genügt mir, dem Staatsanwalt gegenüber den in dieser Untersuchung zu erbittenden weiteren Aufschub zu begründen. Sie wissen ja, morgen soll ich wieder berichten, aus welchem Grunde die Untersuchung gegen Karl Reinhardt noch nicht abgeschlossen werden kann.“

Der Assessor versprach alles auszurichten und ging.

Da ihm diese heutige Entdeckung in der dunklen Angelegenheit über den Thäter des an dem jungen Gutsherrn verübten Mordes außerordentlich wichtig dünkte und hier nur — so glaubte er wenigstens — die Lösung des räthselhaften Mordes zu suchen sein müsse, so nahm er mit dem ihm eigenen Diensteifer die weitere Verfolgung der gefundenen Spur unverzüglich auf.

Wiederum war das Glück dem jungen Juristen hold. Als er gleich nach Tisch sich auf dem Weg zu dem etwa sechs Kilometer von der Kreisstadt entfernten Gutshofe befand und den letzteren fast erreicht hatte, stieß er, den zwischen der Stadt und dem Gute belegenen Wald verlassend, auf den Förster Hart, der dem gleichen Ziele, dem Gutshofe, zustrebte. Der Förster kam von Haus. Beide Männer kannten sich oberflächlich. Hart war in den letzten Wochen einige Male auf dem Gericht in Grundbuchangelegenheiten gewesen, die der Assessor zu bearbeiten hatte.

Thies redete den Förster an und begann mit ihm ein gleichgültiges Gespräch, in das er allmälig die jüngste Mord-Affaire, welche noch immer den Gesprächsstoff in dortiger Gegend bildete, hineinzog.

„Haben Sie denn immer noch keine Spur von dem wirklichen Thäter entdeckt?“ fragte der Förster.

„Von dem wirklichen Thäter? Halten Sie denn den Bruder nicht für den wirklichen Thäter, Herr Förster?“ stellte sich Thies verwundert.

Hart blieb einen Moment stehen, zog einige Male an seiner kurzen Pfeife und blies den Dampf derselben in raschen Stößen von sich.

„Nein, Herr Assessor, ich halte Karl Reinhardt nicht für schuldig,“ sagte er bestimmt.

„Und womit begründen Sie Ihre Ansicht, Herr Förster?“ fragte der Assessor langsam weitergehend.

Das ist reine Gefühlssache. Wenn Sie den Herrn so kennen würden wie ich, dann würden Sie derselben Ueberzeugung sein. Ich sage, das ist Sache des Gefühls, beweisen läßt sich da nichts. Gewiß — wer vermag in der Seele eines Menschen zu lesen? Aber in diesem Falle glaube ich meinen Kopf dagegen setzen zu können, daß Karl Reinhardt nicht der Thäter war. Hätte er sich in einem Augenblicke höchster Gereiztheit zu einer Gewaltthat gegen seinen Bruder hinreißen lassen, dann hätte er später die That nicht geleugnet.“

Der Assessor ging nicht weiter auf die Behauptung des Försters ein.

„Wie ich erfahren habe, ist Karl Reinhardt Ihr Freund,“ fragte er scheinbar oberflächlich.

„Freund?! Nun ja, soweit von Freundschaft zwischen einem fünfundsechszigjährigen und einem achtundzwanzigjährigen Manne die Rede sein kann, ist er mein Freund. Ich rettete ihm, als er noch ein Knabe war, das Leben. Sehen Sie, dort aus dem Teich holte ich ihn heraus.“ Der Förster deutete mit seiner kurzen Jagd-Pfeife nach einem mit Weiden umsäumten Teiche. „War durchs Eis gebrochen, der kecke Bursche und der um ein Jahr ältere Bruder stand hülfeschreiend am Ufer. Seitdem hat er sich mir angeschlossen und mir schon als Knabe alle seine kleinen Schmerzen und Wünsche anvertraut. Im Elternhause ist viel an ihm gesündigt worden. Der Vater dachte nur immer an Erwerb, an Vermehrung des Vermögens und die Mutter hatte blos Augen und Ohren für den Aeltesten, der, weil er von Ansehen hübscher war als Karl und schon als halbwüchsiger Bursche den Aristokraten herauszukehren verstand, von ihr als eine Art Hausgötze betrachtet wurde, der zweifellos den alten Namen des Geschlechts wieder mit neuem Glanze umgeben würde. Nun, die adelsstolze Dame hat es erfahren, wohin eine derartige Erziehung, oder besser Verziehung führt.“

„Ja, es sind die unglaublichsten Geschichten über das Leben und Treiben des Robert Reinhardt aufgedeckt, und wenn man über den Tod eines solchen verschwenderischen und mehr als leichtsinnigen Mannes auch nicht froh sein soll, denn kein Mensch sinkt so tief, daß er nicht doch noch zu retten wäre, so glaube ich doch in diesem Falle, daß besonders Sie, mein lieber Herr Förster, als Sie die Nachricht von dem Tode des Reinhardt hörten, alle Ursachen hatten, wieder frei aufzuathmen und Gott danken mußten, daß den Frevler noch rechtzeitig die Strafe ereilte.

Dieser Robert Reinhardt hat in unverantwortlich leichtsinniger und gewissenloser Weise mit der Ehre und dem Ruf Ihrer Familie gespielt.“

Hart war wie vom Schreck gelähmt stehen geblieben, sein Blick irrte einen kurzen Moment unsicher über des Assessors Antlitz und ein Gefühl bitteren Wehes, gemischt mit auflodernden Ingrimm preßte seine Lippen einen Moment zusammen.

„Herr Assessor, wie kommen Sie zu dieser Behauptung? Was sollen Ihre Worte bedeuten?“ fragte er, und aus seinen hellen, blauen Augen sprach Bestürzung und Angst.

„Ich glaube, mir Ihren Dank zu verdienen, wenn ich mich über das, was dem Gericht von den Beziehungen des Robert Reinhardt und einer Dame Ihrer Familie durch mehrere Zeugen hinterbracht worden ist, mit Ihnen einmal unter vier Augen unterhalte. Wie Ihnen bekannt sein wird, hat das Gericht, nachdem es den Bruder des Robert Reinhardt als der That verdächtig verhaften ließ und dieser immer wieder seine Unschuld betheuerte, die umfangreichsten Nachforschungen nach Personen angestellt, die mit dem Ermordeten in Verkehr gestanden haben. Wie ich eben schon andeutete, sind dabei haarsträubende Geschichten des Robert Reinhardt aufgedeckt worden, über die zu sprechen mir im Moment noch meine amtliche Stellung verbietet. Unter den vielen Liebschaften, die der charakterlose Mensch mit jungen Mädchen, vorzugsweise aus den niedrigen Ständen in hiesiger Gegend angeknüpft hat, interessirt mich besonders eine, bei der so recht die ehrlose Handlungsweise hervortritt und die klar und deutlich erkennen läßt, daß Robert Reinhardt vor keinem Mittel zurückschreckte, wenn es galt, die Gunst eines Mädchens für seine niedrigen Zwecke zu gewinnen. Ich sehe, daß diese Worte Ihr Vaterherz schmerzlich treffen. Sie sind als ein Ehrenmann bekannt, Herr Förster, und ich fühle mit Ihnen den Schmerz und den Abscheu gegen den Störer des Friedens Ihres Hauses, aber ich wiederhole nochmals: Danken Sie Gott, daß er über Ihrem Hause und Ihrem Kinde wachte und den Verächter christlicher Sitte und Ehrenhaftigkeit noch rechtzeitig unschädlich machte.“

Des Assessors Blicke ruhten bei diesen Worten mit Theilnahme auf dem schmerzlich zuckenden Antlitz des alten Forstmannes, den diese Mittheilung aufs höchste erregte, glaubte er doch bis zur Stunde, daß außer Karl Reinhardt und dem Forstwärter Niemand um die ihm höchst peinliche Sache wüßte.

„Es ist mir sehr unangenehm, daß die unvorsichtige Handlungsweise meiner Tochter, die sie gegenüber den Betheuerungen und Nachstellungen eines Robert Reinhardt leider begangen hat, bereits in aller Munde ist, während ich glaubte, es wüßten nur noch zwei verschwiegene Personen um die häßliche Geschichte,“ antwortete Hart. „Wenn ich einen Gerichtsherrn über diese von mir streng geheim gehaltene Angelegenheit so reden höre, dann muß ich mir sagen, daß das Gericht sich mit derselben schon angelegentlich befaßt haben muß, und das ist mir höchst peinlich, weil wir, meine Tochter und ich, dann möglicherweise auch vor Gericht zu erscheinen hätten und die leidige Sache käme dabei erst recht unter die Leute.“

„Ihr und Ihrer Tochter Erscheinen vor Gericht wird sich wohl kaum umgehen lassen,“ bemerkte Thies. „Soviel ich bis zur Stunde in der Sache erfahren habe, braucht Ihre Tochter dasselbe doch wohl nicht zu fürchten“ — er sagte das gegen seine Ueberzeugung, um den alten Herrn nicht zu beunruhigen. — „Die paar Zusammenkünfte, die Ihre Tochter dem Roué gewährte, haben für den Gang der Untersuchung wohl kaum Bedeutung. Bei Ihrer Vernehmung dürfte sich es vorzugsweise um Erlangung von Angaben darüber handeln, welche Aeußerungen Karl Reinhardt in Ihrer, insbesondere aber in Ihrer Tochter Gegenwart über seinen Bruder gethan hat, wenn er — wie das wiederholt der Fall gewesen ist — es unternahm, das Liebesverhältniß der Beiden zu hintertreiben.“ (Forts. f.)

Stettin, den 6. August 1898.

Bekanntmachung.

In dem hiesigen Kuhberg-Stift ist die Stelle eines Inspektors frei geworden.

Abgesehen von der freien Wohnung ist mit der Stelle ein besonderes Einkommen nicht verbunden.

Bewerber, welche unverheirathet sein müssen, wollen Ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse alsbald bei uns einreichen. Die sonstigen Bedingungen, unter welchen die Anstellung erfolgt, können in der Registratur der Armen-Direktion während der Dienststunden eingesehen werden.

Der Magistrat.

Stettin, den 5. August 1898.

Bekanntmachung.

Der Traiteur **Emil Schönherr,** zu Stettin Schuhstraße 12, 1 Tr., ist zum Schiedsmann für den 9. Schiedsmannsbezirk, ersten Schiedsmanns-Stellvertreter für den 10. und zweiten Schiedsmanns-Stellvertreter für den 11. Schiedsmannsbezirk der Stadt Stettin gewählt und bestätigt worden.

Der Magistrat.

Ich habe mich hier als Arzt niedergelassen. Specialfach: Nerven- und Gemüthskrankheiten. Sprechstunden von 9—10 Vorm., 4—5 Nachm.

Dr. E. Hesse,
Paradeplatz 5, 1 Tr.

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 14. August (10. n. Trinitatis):

Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8¾ Uhr.
Herr Ober-Konsistorialrath Brandt um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Konsistorialrath Gräber um 5 Uhr.

Jakobi-Kirche:
Herr Pastor prim. Pauli um 8½ Uhr.
Herr Prediger Dr. Scipio um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Licentiat Dr. Lülmann um 2 Uhr.
Nach dem Vor- und Nachmittagsgottesdienste Kollekte für die Mission in Israel.

Ev. Garnison-Gemeinde:
Militärgottesdienst 9 Uhr, Johanniskirche: Herr Vikar Lutsch.
Kindergottesdienst 11 Uhr, Ev. Vereinshaus: Herr Mil.-Oberpfarrer Caesar.

Johannis-Kirche:
Herr Prediger Hahn um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor prim. Müller um 2 Uhr.

Peter- und Paulskirche:
Herr Superintendent Fürer um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Schmuckert aus Berlin um 3 Uhr.

Gertrud-Kirche:
Herr Pastor prim. Müller um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Siler um 2 Uhr.

Betsaal der Kinderheil- u. Diakonissen-Anstalt:
Herr Prediger Siler um 10 Uhr.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Wegen baulicher Reparatur fällt der Gottesdienst aus.

Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):
Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Lutherische Immanuel-Gemeinde im Evangelischen Vereinshause, Eing. Passauerstr., 1 Tr.:
Vorm. 9½ Lesegottesdienst.

Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus, Eing. Elisabethstr.):
Nachm. 3½ Uhr Gemeinfest: Herr Prediger Mory aus Berlin und Herr Prediger Voelkel. Gäste willkommen.

Evangelisations-Versammlung im Konzerthaus, Eing. Augustastr., 4. Aufgang, 2 Tr., Abends 8 Uhr. — Evang. Vereinshaus, Eing. Passauerstr., part. links: Dienstag Abend 8½ Uhr, Bibelstunde. Freitag Abend 8½ Uhr Blaues Kreuz Versammlung (Trinkerrettung). Jedermann ist freundlich eingeladen. Evangelist Peters.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Böhme um 9½ Uhr.
Herr Prediger Liebig um 4 Uhr.

Beringerstr. 77, p. r.:
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Sonntag und Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Blank.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, 2 Tr.):
Herr Pastor Thimm um 10 Uhr.

Gemeinde der Vereinigten Brüder in Christo, Löwestr. 13, part.:
Vorm. 9½ Uhr, Abends 7½ Uhr Predigt, Vorm. 11 Uhr Sonntagschule: Herr Prediger Hanke.

Bethanien:
Herr Pastor Saltzwedel um 10 Uhr.
Herr Kandidat Klug um 2½ Uhr. (Kindergottesdienst).

Salem:
Herr Pastor Dux um 10 Uhr.
Herr Prediger Springborn um 5 Uhr.

Luther-Kirche (Oberwiek):
Herr Prediger Kienast um 10 Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Pastor Reblin um 5 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten:
Herr Vicar Mayer um 10 Uhr.
Herr Pastor v. Lühmann um 2½ Uhr. (Kindergottesdienst.)

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Prediger Knaak um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Vicar Bärwaldt um 2½ Uhr.

Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Prediger Schweder um 10 Uhr.
Herr Pastor Deicke um 2½ Uhr.

Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Pastor Deicke um 10 Uhr.
Herr Prediger Schweder um 2½ Uhr.

Pommerensdorf:
Herr Kandidat Berg um 9 Uhr.

Scheune:
Herr Kandidat Berg um 11 Uhr.

Evang. Vereinshaus, 8 Uhr Abends, Familienabend des Christlichen Zeitschriften-Vereins: Sup. Fürer, Andrae-Roman, Pastor Schmuckert-Berlin.

Am Sonntag, den 14. d. Mts., Abends 7 Uhr: Versammlung des Enthaltsamkeitsvereins im Marienstifts-Gymnasium, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Den Vortrag wird Herr Pastor Thimm halten.



Pädagogium Lähn

bei **Hirschberg** in Schlesien.

Staatl. genehmigte Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft u. Prospekte durch **Dr. Hartung.**



Die Kameraden, die das Kamminer Fest mitmachen, können sich am Vereinsbureau Sonntag, den 14., Morgens 5½ Uhr, versammeln. Abfahrt mit den Dampfschiffen „Stettin“ u. s. w. Morgens 6 Uhr vom Dampfschiffsbollwerk. Angelegt wird weiter nicht. **Der Vorstand.**



(*)

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, seinen Verwandten und Freunden das am achten dieses Monats in Görbersdorf erfolgte Ableben unseres langjährigen Bureauvorstehers

Herrn Paul Gesellius

anzuzeigen. Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Berlin, 11. August 1898.

Die Generalagentur des Deutschen Phönix.

C. Kühtz. **H. Reifarth.**

Dresden A, Centrum,

Hotel Fürst Bismarck,

Neumarkt an der Frauenkirche,

in **nächster Nähe aller Sehenswürdigkeiten der Theater-Museen** und der **Dampfschiff-Station,**

hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. **Zimmer** (nur Vorderzimmer) vollständig neu eingerichtet incl. **Licht u. Service von M. 1,75 an.** (*)

Feines Wein- und Bier-Restaurant mit **anerkannt guter Küche.** Bäder im Hause.

Besitzer **Albin Voigt.**

Soolbad und Inhalatorium Salzungen (Thüringen).

Saison: Mai bis Ende September. Großer Soolreichthum v. 5 u. 27 % Salzgehalt, starke jod- und bromhaltige Mutterlauge. Gute Heilerfolge. Angenehmer Aufenthalt. Mäßige Preise. Prospekte und Auskünfte durch **Die Bade-Direktion.** (*)

Königliche landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf

in Verbindung mit der

Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Die Aufnahmen für das Winter-Halbjahr 1898/99 beginnen am 17. Oktober, die Vorlesungen am 24. Oktober.

Prospekte und Lehrpläne versendet das Sekretariat der Akademie auf Ansuchen kostenfrei.

Nähere Auskunft über den Eintritt und den Studiengang ertheilt

Der Direktor
Professor Dr. Freiherr von der Goltz,
Geheimer Regierungs-Rath.

Gesangbücher

empfiehlt

in grösster Auswahl

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und Lindenstr. 25.

(*)



Sonderfahrt

am Sonntag, den 14. August,

nach Misdroy (Laatziger Ablage) und zurück

p. D. **„Der Kaiser“.**

Abfahrt 1½ Uhr Nachm., Rückfahrt 6 Uhr Abends.
Fahrpreis **Mk. 2,00,** Kinder die Hälfte.

J. F. Braeunlich.

Sonnabend, den 13. August:

Promenadenfahrt

bei günstiger Witterung

nach dem Papenwasser und zurück

per Dampfer **„Hanni“.**

Abfahrt 8½ Uhr Abends, Rückkunft Morgens, Auf der Rückfahrt Aufenthalt in Gotzlow.

Fahrpreis 50 ₰., Kinder die Hälfte.

Gute Restauration an Bord.

J. F. Braeunlich.

Hospiz des Westens,

Berlin W., Marburgerstr. 4,

eröffnet am 1. August d. Js., wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. 60 Zimmer mit 100 Betten von 1,50, 2,25 ℳ 2c. an. Speisen, Getränke nach der Karte. **Keine Trinkgelder.** Tagespension von 5 ℳ an. **5 Min. v. Bahnhof Zoologischer Garten.** Pferdebahnverbindung nach allen Stadttheilen. **Reinertrag** für die Arbeit des

Vereins z. Fürsorge f. d. weibl. Jugend.

Stettin—Messenthin—Pölitz.

Extrafahrten am Sonntag, d. 14. d. M., per **S.S. „Salamander“** und **„Stettin“** bei günstiger Witterung:

I. Stettin—Pölitz.

Von Stettin:	Von Pölitz:
9 Uhr Vormittags,	6½ Uhr Morgens,
10 „ Abends,	10½ „ Vormittags.
12 „ Nachts.	

II. Stettin—Messenthin.

Von Stettin:	Von Messenthin:
9½ Uhr Vormittags,	11 Uhr Vormittags,
1½ „ Nachmittags,	7½ „ Abends.
2 „ „	8½ „ „
	10½ „ „

Von und nach Pölitz gelöste Retourbillets berechtigen zur Rückfahrt auch für die Messenthiner Touren.

Oscar Henckel.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein in Ostseebad **Zinnowitz,** an der Wolgast-Heringsdorfer Chaussee gelegenes **Grundstück,** bestehend aus Wohnhaus, Scheune mit Stallung, Garten, Wiese und etwas Ackerland sofort zu verkaufen.

August Asmus, Zinnowitz.

Ein altes Kolonial- u. Delikatess-waaren-Geschäft

mit schön eingerichteter **Wein- und Bierstube,** in lebhaftester Gegend **Stettins** (Eckladen), mit fester Kundschaft, ist wegen Krankheit des Inhabers zu verkaufen.

Offerten unter **A. Z. 380** an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.

Wrangelstr. 4c, herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben, Balkon, Garten zum 1. 10. 98.

Grabowerstr. 6a, 2 Tr., Wohn. v. 6 Stub. sofort od. später z. verm.

5 Stuben.

Moltkestr. 1, 1 Tr. l. (Pölitzerstr.-Ecke), Bel-Etage v. 5 Zim. (4 Bds.), Balkon, Badestb. 2c. sof. miethsfr.

Saunierstr. 3, 4 u. 5 Stub., Badest. z. 1. 10. Näh. H. I.

4 Stuben.

Ober. Rosengarten 17, eine Wohn. von 4 Zim. u. Zubehör versetzungshalber sofort oder später z. v.

Falkenwalderstr. 119, 4 Zimmer, Balkon, Badestube z. 1. 10. zu vermiethen.

3 Stuben.

Kirchplatz 4, 2 Tr., eine Wohnung von 3 Stuben, Kabinet, Wasserkloset, Küche, Keller, Bodenkammer, Mädchenkammer zum 1. Oktober zu verm. Näheres **Kirchplatz 3, 1 Tr.**

Beringerstr. 4, Stoltingstr.-Ecke, 1 Tr., 3 Zim. u. Zbh., Mädchs., 40 ℳ, part. 3 Zim. u. Zbh., Mdz., 36 ℳ

Lindenstr. 25, 3 Tr., eine geräumige Wohnung von 3 großen Stuben, Badestube, Küche, Keller, Bodenkammer, Mädchengelaß zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Kirchplatz 3, 1 Tr.**

Pölitzerstr. 94, 1 Tr., 3 freundl. Zim. mit Zubeh., Badestube p. 1. 10. 98 zu verm. Näh. im Restaurant.

2 Stuben.

Burscherstr. 44, H. part., 2 Stuben 1. 9. z. verm.

Stube, Kammer, Küche.

Bergstr. 4, Stube, Kammer, Küche z. 1. September.

Saunierstr. 3, Hof 1 Tr., hell und freundlich, zum 1. 9.

Holzst. 14b, Ecke Eisenbahnst., frdl. Ww. m. Zbh. z. 1. 10.

Möblirte Stuben.

Alte Falkenwalderstr. 14, 3 Tr. r., ein gut möbl. Zimmer an nur anständ. Herrn oder Dame z. 1. 9. zu vermiethen.

Mönchenstr. 3, v. III, c. jg. Herr fd. frdl. möbl. Schlafst.

Werkstätten.

Conditorei-Werkstatt Moltkestr. 1 u. 2 od. 4 Werkst. od. Lager-, auch Kellerräume **Moltkestr. 2** miethsfrei.

Wohnungsgesuche.

Eine Frau

wünscht gegen Hausreinigung eine freie Wohnung zum 1. September oder später. Angebote unt. Chiffre 200 a. d. Expedition d. Bl., Kirchplatz 3.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.
Geboren: Eine Tochter: Konrektor Schmidt [Pyritz].
Gestorben: Friederike Baer geb. Schmidt [Anklam]. Rendant Ferdinand Wratzke, 68 J. [Cöslin].



Sonntag, den 14. August:

Sonderfahrt
via Swinemünde
(Heringsdorf anlaufend)
nach der Insel Rügen
direct Stubbenkammer und zurück von Sassnitz
per Salonschnelldampfer **„Freia"**.

Abfahrt von Stettin 3 Uhr Morgens, Rückfahrt von Stubbenkammer nach Landung der Passagiere, von Saßnitz 2 1/2 Uhr Nachm. direct Swinemünde—Stettin. Fahrkarten à M. 6,00 sind in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Bollwerk 1, erhältlich.
J. F. Braeunlich.



An jedem Sonntage während des Sommers:

Sonderfahrten nach Swinemünde
per Salon-Schnelldampfer **„Swinemünde"**.
Abfahrt von Stettin **Morgens 6 Uhr.**
Rückfahrt von Swinemünde **Abends 6 Uhr;**
per Salon-Schnelldampfer **„Heringsdorf"**.
Abfahrt von Stettin **Vorm. 10 Uhr.**
Rückfahrt von Swinemünde **Abends 6 1/2 Uhr.**

Fahrpreise:
I. Cajüte............ 3,00 M.
II. „ .... 1,50 M.
Kinder die Hälfte.

Gleich nach Ankunft in Swinemünde Fahrt nach Heringsdorf.
Swinemünder Dampfschifffahrts-Actien-Gesellschaft.



(*)

Meyer's Conversations-Lexikon,
sowie
Brockhaus Conversat.-Lexikon
(Neueste Auflagen)
17 Bände à 10 Mark,
liefert an **Jedermann franko** das ganze Werk sofort komplett gegen monatliche Theilzahlungen von **3 Mk.** (ohne Anzahlung). Jedes andere Werk unter gleichen günstigen Bedingungen.
S. Gans, Frankfurt a. M., Moselstr. 36.

Wir offeriren zur Herstellung des
Acetylenlichtes
unsere mit der goldenen Medaille preisgekrönten **Apparate**, sowie **Beleuchtungskörper** und **Calinna-Carbid.**
Acetylenges. „Hera".
General-Agentur **Bismarckstr. 23.**

Mietenpläne
aus wasserdichtem **rein leinenen Segeltuch**, fix u. fertig vernäht incl. Oesen, z. B. 10×10 m zu **Mk. 130, M. 150** und theurer.
Ernte-(Raps-)Pläne
Dreschpläne.
Sämmtliche Pläne fertige in jeder gew. Länge und Breite; meine Preisliste erfolgt auf Wunsch gratis!
Schnitterdecken,
grau mit rother Kante 130/180 cm à Mk. 2,
braun m. gelb. „ 140/180 „ à Mk. 3,
gangbarste Sorten; jede gewünschte Preislage ist vorräthig.
Adolph Goldschmidt,
Sack- und Planfabrik, **Stettin.**

Der Ruhm der Suhler Waffen bürgt für die Güte der
Simson-Räder
von
Simson & Co.,
Waffenfabrik u. Fahrradwerk
Suhl i. Thür.
Vertreter: **Paul Schröder,**
Stettin, Paradeplatz.

50000 Mark
suche zur 2. Stelle auf meinem Rittergut i. Pomm., innerhalb 27fachen Reinertrages.
Offerten unter **W. D. 306** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.**

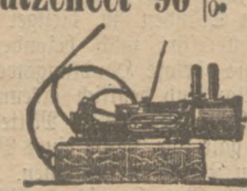
Pianino
gebraucht, aber gut erhalten, wird gegen baar zu kaufen gesucht.
Offerten mit Beschreibung unter **M. S. 42** postlagernd **Neidenburg Ostpr.**

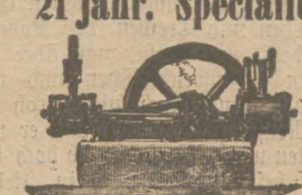
Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt auf dauernde Arbeit
Möbeltischler,
die gut poliren können.
H. F. H. Köhn & Co.,
Husum, Schleswig-Holstein.

Eine geübte Falzerin wird verlangt
Kirchplatz 4, 1 Tr.

Die beliebten **Loose à 1 Mark** der
Marienburger Pferde-Lotterie
Erster Haupttreffer: **1 eleg. Landauer mit 4 Pferden** i. W. von **10 000 Mk.**
empfehlen güt. Abnahme. — **11 Loose für 10 Mk.** (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) —
Ludwig Müller & Co. **Bankgeschäft, Berlin, Breitestr. 5.**
In **Stettin** zu haben bei: **Rob. Th. Schröder Nachf.**, Bankgeschäft, **G. A. Kaselow**, Frauenstr. 9 und den bekannten Verkaufsstellen.
3260 Gewinne im Ges.-Werthe **100 000 Mark**
hiervon 95 Pferde und 8 eleg. Wagen.
Keine Reduction der Gewinne! Ziehung bereits 15. September ohne Verschub!

Schieber-Luftpumpen
System **Burckhardt & Weiss.**
Nutzeffect 90%. **21 jähr. Specialität.**





Grosser Vorrath.
Maschinen- und Armaturfabrik
vorm. Klein, Schanzlin & Becker
Frankenthal (Pfalz). — Personal 950.

Naturheilanstalt Schwedt a. Oder.
Schönste Lage. — Billige Preise. — Prospekte durch **Dr. med. Winkler,** (zuletzt Ass.-Arzt d. Herrn Dr. Lahmann)

Bad Polzin,
Endstation der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und **Moorbäder**, kohlensaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts und Quaglio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, akuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannisbad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin, „Tourist"** und **Carl Riesel's** Reisekontor in **Berlin.**

Aurora-Briefordner,
bester und praktischster Ordner der Gegenwart, pro Stück (Quart) 2,65 Mark.
Sensationelle Neuheit!
Blitzschnelles Einordnen. Ohne Locher. Grösste Einfachheit!
nimmt **3mal** so viel Briefe auf wie irgend ein anderer Ordner.
Zu haben in **Stettin** bei **A. Hochstetter,** Hoflithograph, Louisenstraße 5; in Grabow a. O. bei **Paul Koertzsohn,** Gießereistraße. (*)

Bierhaus „Zur Schwemme",
4/10 **10 Pfg.** **Birken-Allee 27** (an der Pölitzerstraße). **Bairisch Bier.** 4/10 **10 Pfg.**
Angenehmes Familienlokal. **M. Franz.**



MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.
Vorräthig in **Stettin** bei: **L. Löwenthal Sohn,** Breitestrasse 48, **Emil Reichelt,** Grosse Oderstr. 7, **A. Frenk,** Breitestr. 47, **Gebr. Karger,** Schulzenstr. 22, **Marie Gebhard,** Grüne Schanze 6, **Oswald Kaltenbrunn,** Berlinerthor 3, **Th. Brehmer Nachf.,** Falkenwalderstr. 4, **Gustav Kaden,** Pölitzerstr. 93, **Emilie Putschbach,** Kaiser Wilhelmstr. 5.

Geübte
Confections-Arbeiterinnen
auf bessere Jacken und Mäntel,
tüchtige
Costümes-Arbeiterinnen
für feinere Taillen und Röcke,
Nähterinnen f. Verschnürungs- und Soutache-Arbeiten
finden in meinen Werkstätten im Geschäftshause dauernde Beschäftigung bei hierorts höchsten
Stück- und Wochenlöhnen.
Gustav Feldberg,
Damenkonfektion.

Eine tüchtige, anständige u. zuverlässige Frau empfiehlt sich zum Reinmachen und Waschen
Rosengarten 29, Hth. 2 Tr.

Tüchtige Maschinen- und Handnähterin auf Jackets und Joppen wird sofort verl. Pionierstr. 67, v. II.

Marx'
Concertgarten.
Heute und folgende Tage:
Auftreten von **Georg Röttger's** beliebtem **Bückeburger Sänger-, Konzert- u. Specialitäten-Ensemble.**
Letztes Engagement. **8 Herren!** Moskau Nouveau Ermitage.
Außerdem: Auftreten von **Mlle. Wilma,** unvergleichliche Sand- und Rauchmalerin.
The americ. Biograph.
(Lebende Photographie.)
Neu! **Amerik.-spanischer Krieg, Tunnelbild** oder das **Wandelpanorama, Endlich allein.** Neu!
Jeden Tag neues Programm.
Entree à Pers. 20 ₰, reserv. Platz 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Von 4 Uhr ab: **Kaffee-Konzert** bei freiem Entree.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Kotz' Concert-Garten.
Gutenbergstr. 7.
Täglich: **Concert** des aus 13 Damen bestehenden **Damen-Orchesters „Bivoj".**
Direktion: **Maria Mesany.**
Von 4—6 Uhr: **Frei-Konzert.**
Von 6 Uhr ab Entree 10 ₰. **Otto Kotz.**

Waselewsky's Variété
Stern-Säle.
20, Wilhelmstraße 20.
Große
Spezialitäten-Vorstellung.
Künstler 1. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 ₰.

Bock-Brauerei.
Grösstes Vergnügungs-Etablissement Stettins.
Täglich: **Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung und Concert.**
Neues Personal, hochinteressantes Programm. The Alfredo's, Kopf- und Hand-Equilibristen, Vendaro-Truppe, Balance-Trapez, The Kings, Parterre-Akrobaten, Frl. Anita Bernetti, Soubrette, Geschwister Carry, Gesangs-Duettistinnen, Clown Tanti mit seinem boxenden Hund, Aug. Geldner, Komiker, Mr. Zanto, Jongleur, Walter Steiner, Salonhumorist.
Anfang Sonntag: Concert 4, Vorstellung 5 Uhr.
Anfang Wochentag: Concert 7, Vorstellung 8 Uhr.
Entree Sonntags 15 ₰, reservirter Platz 30 ₰,
Wochentags 25 ₰, „ „ 40 ₰.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Näheres an den Salomon'schen Säulen.

Concordia-Theater.
Haltestelle der electrischen Straßenbahn.
Heute Sonnabend, den 13. August. Abends 8 Uhr:
Große Künstler-Vorstellung.
Spezialitäten 1. Ranges. Großartiges Ensemble.
Nach der Vorstellung: **Vereins-Tanzkränzchen.**
Morgen Sonntag: Anfang 4 Uhr Mittags. **Extra-Familien-Vorstellung** mit auserwähltem Programm.
Nach der Vorstellung: **Familien-Fest-Ball.**

Bellevue-Theater.
Sonnabend: Kl. Preise. **Am Spieltisch des Lebens.**
Sonntag Abend 7 1/2 Uhr. Große Preise.
Zum 23. Male: **Die Geisha.**
Nachm. 3 1/2 Uhr. Kl. Preise: **Heimath.**
Montag: Kl. Preise. **Die Fledermaus.**
Dienstag: Benefiz Karl Machold.
Die goldene Eva.
Das Versprechen hinterm Herd.
Täglich: **Konzert der Theaterkapelle.**

Sommer-Theater Elysium.
Sonnabend, den 13. August 1898:
Kleine Preise! **Parquet 50 ₰.**
Der Walzerkönig.
Sonntag: Premiere! Zum 1. Male!
Novität! Onkel Beerbaum. Novität!
Volksstück in 4 Akten von Oscar Wagner.
(Verfasser der Geschwister Fiebig.)

---

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.
2. Klasse. Ziehung am 12. August 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

209 369 476 645 827 68 1359 65 534 654 762 65 822 2119 33 407 643 715 57 987 3236 676 794 4036 59 63 269 93 505 36 43 5049 503 614 841 951 69 6043 306 468 644 48 942 50 60 7174 504 41 616 38 51 8295 323 409 77 668 723 97 857 9032 304 61 69 453 587 634 792 934

10373 629 99 755 98 900 22 37 93 (150) 11035 127 41 88 281 321 93 449 785 (150) 924 67 12012 27 399 448 552 623 63 718 52 57 837 13031 75 291 462 63 525 656 713 14 51 (150) 95 966 14202 20 75 (150) 77 356 457 550 971 15026 (150) 229 68 642 877 92 951 16180 (150) 85 215 47 476 78 89 95 637 729 814 39 (200) 17095 118 45 559 672 714 27 42 81 18503 601 92 93 783 19354 470 586 663 723 46 879 (150) 916 17 25

20217 84 312 453 564 676 714 92 804 73 935 21106 236 420 602 709 16 22049 235 498 544 45 97 734 926 23093 202 672 24071 439 550 671 912 14 25057 (200) 72 98 100 438 (200) 98 (150) 726 43 46 89 99 920 26047 94 148 208 20 355 640 779 988 27358 62 600 30 51 715 65 980 28117 213 310 17 66 8428 504 51 601 794 973 29007 85 175 364 676 740 45 859 (150)

30123 79 231 53 439 649 800 63 963 31048 319 614 31 708 28 32183 208 54 95 713 47 953 66 88 33068 116 217 79 507 633 66 806 992 34475 97 577 610 717 48 35051 156 463 553 659 96 820 23 982 36455 76 87 554 81 644 99 707 833 37152 386 435 648 53 759 71 804 92 (150) 927 38208 55 403 589 822 37 39037 86 505 51 72 693 777 91 864

40129 416 538 628 (150) 63 767 890 913 41002 111 22 (150) 93 265 357 455 81 721 808 15 42045 279 98 400 656 802 35 910 43114 217 39 56 472 96 538 769 859 905 51 44039 158 250 364 447 657 761 68 859 956 45038 73 454 56 524 672 46050 577 989 98 47066 91 134 207 60 431 734 90 866 48009 97 117 234 510 31 641 49153 312 25 84 411 72 603

50028 486 583 605 749 858 923 51340 615 57 (150) 69 92 778 816 66 52191 259 434 78 641 86 721 973 83 53264 302 409 95 863 89 934 54007 47 212 309 37 439 72 549 92 644 888 945 75 91 55043 506 69 623 780 853 79 981 56110 42 204 60 340 96 448 87 604 770 809 973 57019 (150) 42 420 524 659 776 58043 73 76 83 196 521 626 725 35 936 52 59002 95 298 307 414 548 88 (150) 602 26 33 792 806

60141 (150) 233 335 47 436 590 603 13 942 47 61486 671 760 88 927 86 62305 50 495 590 795 63031 118 96 97 232 67 601 76 720 35 40 922 64031 39 144 358 431 74 598 678 733 91 831 65067 75 239 95 319 70 466 683 705 91 854 66074 81 112 189 214 40 58 464 83 628 763 868 67131 280 85 310 23 468 611 85 885 (150) 68131 85 207 41 65 99 773 973 69025 52 117 84 96 519 638 861

70166 214 367 514 92 627 711 71051 329 39 426 84 511 16 72 740 72088 317 25 535 605 17 41 747 64 928 73023 167 269 367 419 82 90 524 601 47 48 707 808 33 961 74146 286 365 485 507 (150) 553 64 73 777 857 75192 375 408 65 564 86 761 920 73 78 96 76113 70 258 417 20 899 916 77090 265 334 95 494 726 54 838 78055 399 531 707 25 31 76 885 79245 405 534 610 772 92 (200) 834 64

80167 337 44 453 605 751 949 81025 34 216 72 319 (150) 37 542 67 712 41 82020 33 180 214 25 62 352 98 556 661 62 67 757 873 83124 50 197 296 598 632 784 84113 55 62 93 232 90 305 508 818 906 19 48 85062 100 10 394 452 546 822 951 86043 115 33 263 301 86 542 86 619 61 62 838 74 904 87005 16 75 98 278 476 81 520 616 (300) 809 26 92 93 88045 180 328 92 414 597 675 829 37 89048 639 49 741 815 38 (200) 93 912

90285 (500) 593 734 816 91136 40 332 96 469 88 92 515 899 92181 238 83 303 498 549 658 (150) 760 998 93097 129 256 374 491 97 (150) 562 622 49 888 94259 321 493 545 58 95 97 703 4 863 (500) 95063 477 706 946 64 77 96169 210 46 306 86 423 576 702 62 885 97063 187 268 431 546 67 633 88 99 728 (150) 901 8 98018 170 392 696 700 9 27 (300) 938 43 99091 (300) 107 44 90 472 87 755 843 935

100347 70 525 603 704 54 82 915 39 101113 237 537 669 798 102384 (150) 91 723 876 103007 18 57 358 425 581 607 807 19 989 104001 268 370 659 74 88 781 105000 151 (150) 302 416 33 48 536 964 106139 761 67 107052 76 199 227 374 438 726 898 928 (200) 29 108020 85 129 (200) 254 487 530 65 976 109044 109 32 63 292 366 408 541 44 627 729 71 851 58 84 955

110329 410 513 745 73 826 70 900 84 111015 132 68 80 230 317 20 403 649 998 112041 163 266 329 534 746 805 31 48 67 98 903 31 58 113028 147 98 272 519 604 55 837 82 965 (300) 114019 163 225 77 86 530 633 46 115354 58 434 514 738 (200) 67 852 91 984 (150) 116158 76 557 70 (500) 80 99 803 949 117078 188 292 359 90 438 503634 753 56 835 118132 295 495 913 (300) 119080 183 352 55 646 69 727 821

120067 149 295 313 508 32 877 92 910 39 121014 111 23 35 638 764 900 122052 76 224 453 587 89 709 47 55 800 123001 133 42 405 507 825 28 93 912 124346 70 85 91 407 98 537 56 629 87 781 90 819 972 125175 78 377 442 508 605 856 956 126023 31 195 266 307 575 821 933 64 72 127027 (500) 61 116 39 222 465 652 945 128016 19 153 208 62 353 90 565 86 771 802 942 58 129163 307 420 85 557 754 66 835 88 907 49 58 90

130117 227 95 414 583 131149 73 97 313 41 74 (150) 97 404 79 (300) 83 613 51 870 80 132087 313 423 534 88 708 939 96 133099 125 270 346 461 84 504 687 812 134003 119 281 335 86 786 858 135368 75 408 20 24 569 631 72 (150) 78 718 30 37 891 136063 127 283 429 549 696 759 899 955 137263 700 928 138035 69 99 (150) 147 98 299 347 555 659 705 (150) 912 139110 31 285 382 573 662 708 70 875 946

140183 266 72 503 677 84 789 949 141134 397 519 53 78 736 43 893 97 142092 127 69 285 330 47 85 92 572 627 31 94 708 63 844 143149 52 399 404 503 768 83 94 818 (150) 74 99 963 144331 50 467 604 42 72 702 4 891 952 145013 58 62 127 261 67 399 606 802 97 146173 78 314 (150) 738 41 49 804 21 147008 71 90 206 62 356 446 47 87 816 948 92 148173 314 500 635 746 888 951 149017 92 268 311 45 556 617 818 61

150253 587 (150) 664 770 (150) 82 808 966 151105 62 220 491 152129 240 336 86 514 910 57 89 153020 60 (150) 145 215 90 313 54 424 594 701 60 154057 216 402 20 59 504 43 50 67 605 (150) 746 958 155003 27 98 143 81 276 465 512 90 644 803 (150) 941 156007 20 73 90 189 353 91 457 515 659 (200) 77 735 65 157047 79 122 261 330 453 (150) 599 873 970 158174 273 83 469 540 721 814 26 (150) 159137 41 269 335 426 48 527 32 878 944

160010 392 457 541 832 51 904 60 161104 27 (150) 294 399 563 79 758 79 98 831 910 162171 377 461 500 87 623 80 744 98 163125 237 382 427 523 90 616 711 804 24 981 164079 95 150 293 480 672 743 74 914 64 165108 52 294 (150) 559 78 85 645 746 830 961 94 98 166043 196 389 420 516 53 68 71 86 666 768 812 973 167095 164 243 91 398 610 28 86 722 (200) 950 72 168049 134 257 538 45 714 955 169079 380 623 49 996

170064 125 88 211 33 80 306 (200) 46 512 (150) 92 698 717 32 49 62 961 99 171080 436 651 742 43 863 77 172180 226 369 434 787 811 173041 134 64 68 89 329 438 45 67 76 818 90 986 174056 119 372 455 606 780 81 971 175244 58 467 512 43 801 176053 99 180 269 343 72 (200) 413 88 727 939 177143 236 492 623 720 985 178040 314 545 58 643 720 41 813 66 951 91 94 179207 12 373 801 920 32 50 69

180047 111 87 477 532 897 931 181002 6 24 341 71 409 13 561 751 858 94 980 (150) 182037 277 604 705 814 54 929 183002 44 95 140 64 96 597 618 35 184051 86 472 (150) 91 557 669 915 23 185043 74 110 341 83 (150) 473 508 (200) 51 78 604 754 854 85 956 186009 119 317 463 754 187082 182 304 55 93 572 636 735 840 188065 312 62 610 750 886 912 56 189045 101 86 259 364 751 806 946 73

190108 20 204 392 578 614 56 944 191173 220 459 760 192287 447 508 675 803 34 193073 312 517 40 72 94 (150) 908 28 32 84 91 194015 93 264 427 74 (150) 95 626 60 828 971 195255 465 955 (150) 76 196005 28 112 215 435 80 920 197416 621 834 971 198047 65 162 268 (150) 372 404 9 550 (200) 688 751 881 199010 99 195 233 98 521 77 606 31 88 935

200136 51 224 56 393 406 685 (150) 842 64 201002 66 70 313 500 781 907 (150) 70 202086 215 345 503 602 61 65 833 57 86 203513 663 927 204077 (200) 87 215 71 333 430 61 688 799 890 962 69 205475 527 611 732 825 88 929 40 206067 70 73 125 30 32 364 557 606 23 207104 48 84 605 753 (200) 208162 390 519 646 738 80 84 803 933 209273 900

210444 573 96 874 211344 63 97 570 725 817 66 953 212299 446 59 68 603 82 760 973 213040 156 74 346 58 74 76 427 51 585 696 984 214056 423 72 96 728 98 857 215063 380 455 711 216203 97 310 813 469 545 66 600 8 21 25 36 779 891 217120 42 340 668 76 743 951 8 218506 723 77 849 59 78 219041 152 374 68 5 714 890 950

220021 110 487 536 94 (150) 948 221068 162 548 631 36 98 703 8 842 222012 137 70 320 49 535 702 10 864 966 77 223034 42 50 (150) 152 366 74 96 421 27 566 851 224113 53 347 405 14 92 541 99 854 74 915 76 225051 119 63 439 60 606

---

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.
2. Klasse. Ziehung am 12. August 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 110 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

8 17 36 72 120 276 348 (150) 56 407 509 843 1261 338 510 (150) 670 724 56 977 (200) 2066 454 502 29 49 686 3020 27 63 114 91 207 11 626 62 (150) 4117 37 254 403 79 521 783 805 999 5056 65 95 133 225 46 80 92 341 96 695 759 63 956 6340 436 600 59 813 (200) 60 998 7082 207 26 373 406 526 693 871 84 972 8050 138 (200) 474 638 74 (150) 872 98 996 9331 520 39 661 97 (150) 932 (200)

10212 395 511 85 653 761 77 815 11232 90 318 402 538 91 645 978 95 12008 44 242 325 56 61 477 678 737 13044 99 187 362 420 622 798 812 14157 266 319 75 491 556 604 11 738 40 48 15029 (150) 249 399 413 (150) 766 (15000) 862 965 (150) 16385 416 561 645 724 848 17014 85 179 85 249 331 78 480 640 95 925 73 18075 103 310 58 465 575 686 792 19194 541 759 939 95

20025 242 48 378 445 569 89 628 817 83 21080 193 389 583 648 (300) 832 901 36 22046 58 119 288 380 433 62 84 532 625 38 720 883 903 83 23264 336 47 629 (1000) 24361 554 80 95 730 814 94 25235 300 65 649 711 39 84 26012 20 79 100 278 315 (150) 75 625 952 96 27130 306 467 608 96 745 872 902 28136 52 420 519 81 738 66 80 29006 19 102 262 504 679 98 717 18 49 970

30018 58 443 557 75 777 (150) 811 952 31454 536 32116 39 82 381 430 (200) 48 54 90 612 19 (150) 50 771 891 913 33130 46 51 254 390 409 794 887 934 85 34022 67 128 83 319 26 483 791 875 (200) 35106 36 58 298 460 512 60 628 46 54 810 36199 330 57 76 580 94 629 815 37008 55 180 97 360 573 650 82 712 839 945 38162 469 586 (200) 973 39574 605

40055 102 237 531 669 75 857 74 41403 586 700 87 930 42102 454 688 89 948 43117 60 540 617 93 756 44002 43 61 128 80 268 (150) 316 36 56 95 448 58 64 718 852 45092 517 46104 13 33 37 270 463 515 48 690 771 835 47223 322 90 452 527 (200) 679 737 960 48077 175 259 422 23 56 637 49095 357 608 28 872

50301 66 416 555 74 666 77 740 58 59 928 51114 29 254 352 444 538 715 876 78 89 52056 67 184 90 98 455 555 736 53159 61 218 394 450 818 23 962 54031 62 (150) 188 220 46 62 91 (150) 306 28 804 65 55140 (150) 44 593 601 11 704 823 43 76 56143 44 97 220 352 415 51 554 719 827 948 57126 212 335 525 636 41 54 726 28 40 901 53 58229 430 46 641 797 827 64 59106 458 64 538 629 65 714 827

60119 (150) 461 86 741 860 978 92 61223 91 317 480 519 20 632 768 810 83 62128 50 626 30 796 (150) 819 63316 20 983 64244 76 466 620 48 65161 330 76 723 65 942 66108 44 208 394 658 59 (150) 706 59 87 816 67118 296 315 43 75 402 667 767 888 68039 42 50 541 52 626 38 71 884 90 69193 205 10 38 329 30 79 425 557 605 25 (150) 786 854 60

70050 116 336 896 992 71286 345 77 465 563 77 658 743 93 72255 (150) 71 382 574 656 769 901 73147 303 74 406 523 642 787 (200) 893 987 74098 249 57 535 711 75102 262 566 702 37 48 801 7 10 91 905 76379 428 871 78 905 77097 110 70 201 76 387 441 54 524 (150) 98 629 848 (150) 78056 247 306 (150) 10 15 98 557 93 669 747 68 809 12 45 80 926 79156 80 226 86 91 340 72 86 438 43 84 507 699 874 78 902 32 56

80097 130 270 586 708 871 908 81032 646 88 744 827 53 82096 198 238 498 698 804 62 (150) 83029 100 203 52 381 522 656 739 819 943 84310 467 505 23 75 662 (150) 71 84 756 924 (150) 72 85146 (200) 71 80 228 73 77 91 532 920 86059 134 216 482 94 726 (200) 887 924 87020 147 311 406 17 (200) 42 642 82 857 88017 18 75 78 207 (500) 524 762 70 969 89033 226 623 754 (200) 872 963 68

90007 (150) 53 395 495 513 18 65 789 935 71 84 91045 47 230 86 452 66 656 92183 532 748 53 803 956 60 62 93011 72 267 89 90 352 639 718 803 94154 253 279 404 23 664 789 810 902 95082 92 379 699 785 87 891 972 96055 78 285 98 312 19 77 (30000) 600 19 97019 82 196 294 322 40 85 459 91 510 41 834 91 931 35 98026 63 437 58 203 343 652 764 832 99005 23 76 306 504 608 73 746 90 811 13 963

100007 390 447 561 682 735 56 72 88 101073 132 220 48 309 53 95 438 574 780 815 911 30 48 102120 65 207 (300) 26 34 61 325 58 438 607 73 97 742 103046 70 87 163 16 365 400 513 20 865 104026 48 66 228 81 96 333 (500) 80 551 78 105168 242 301 55 446 623 742 83 810 916 106028 45 125 216 32 385 449 (150) 74 599 750 62 (500) 940 75 107018 292 373 448 54 740 864 956 108058 120 220 50 323 26 99 709 23 47 921 109116 220 321 98 425 28

110180 662 84 708 37 47 77 803 4 48 95 111147 201 381 99 446 973 112016 27 182 238 315 475 82 663 87 812 945 113171 284 411 58 93 949 114101 224 78 569 718 48 59 901 95 115080 134 293 338 59 430 97 507 11 726 39 (150) 846 116426 586 92 644 117128 301 43 419 505 36 738 830 59 917 118047 79 173 316 25 465 712 810 989 119071 126 50 235 327 457 510 86 786 804 56 61 988

120018 70 129 206 28 367 424 581 647 54 726 31 952 53 59 121086 206 18 332 404 641 726 818 122086 140 80 301 568 651 53 815 34 914 19 43 123051 95 315 468 792 898 980 124119 372 77 671 72 903 (150) 125034 255 57 491 624 (150) 966 78 126015 26 106 28 209 338 49 83 625 42 92 755 98 906 41 60 127063 89 (10 000) 118 391 407 699 128251 396 642 724 991 129172 97 313 59 473 98 562 780 86 914

130020 62 219 421 549 694 949 (150) 89 131188 305 453 588 731 834 35 969 89 132231 412 69 85 604 28 806 41 919 62 133014 90 199 246 401 665 835 134002 149 76 259 365 85 (200) 667 801 19 135221 361 567 640 (150) 702 75 92 834 57 136146 292 574 941 137053 114 98 (300) 451 873 91 907 94 138048 310 437 783 94 811 973 139086 301 527 608 743

140382 654 95 778 92 141144 527 611 856 142017 61 105 886 441 654 96 728 30 39 49 861 143052 79 202 31 581 614 99 144027 75 92 298 315 405 89 528 74 681 715 844 94 965 145070 282 342 95 600 57 762 146024 151 75 203 53 358 420 74 519 49 665 700 33 51 73 76 822 (150) 931 54 147089 118 995 148115 275 341 87 474 509 657 805 16 965 149175 212 412 52 529 758 804

150059 102 17 322 71 462 506 670 151294 320 519 152012 51 82 111 236 54 63 (150) 70 601 72 727 829 907 70 153056 119 92 236 300 405 37 672 85 869 916 154101 50 483 671 719 21 938 155129 65 (300) 287 354 88 458 551 645 769 859 971 156040 702 25 28 36 41 54 823 157020 164 213 (150) 328 723 62 838 900 44 158084 481 539 83 781 (200) 880 159041 102 76 79 353 636 859 88 98 930

160049 107 24 49 82 229 356 507 878 949 (150) 93 161011 13 35 143 83 257 76 463 548 738 86 879 99 162006 91 365 526 56 83 625 822 941 81 163037 460 543 640 43 761 961 164022 124 37 260 345 99 402 514 41 756 57 850 61 165004 14 421 536 606 89 91 722 49 851 166074 190 254 340 55 83 456 615 721 84 849 167069 90 163 298 318 36 424 27 35 98 530 770 877 909 59 69 168401 64 617 721 65 916 34 63 169010 117 553 82 624 80 793 819

170281 334 527 30 840 937 46 81 171108 216 312 46 48 453 71 72 688 89 844 921 172118 258 360 486 618 45 703 44 824 27 919 80 173055 183 362 586 621 52 722 907 174164 238 393 408 625 59 724 43 84 841 56 920 69 175110 68 278 (150) 481 572 721 816 52 59 74 176079 247 49 88 307 456 573 639 707 951 177011 300 66 (200) 85 420 42 646 747 886 178048 97 398 480 706 (150) 849 52 926 179289 558 663 993

180154 61 394 664 88 (150) 756 181016 164 308 17 19 26 513 182050 121 51 289 93 303 528 626 48 65 747 879 906 183050 214 346 59 423 564 74 636 720 800 48 184113 62 81 205 45 86 310 588 616 747 918 91 185000 164 254 62 342 562 760 810 46 913 186114 219 484 616 29 848 968 187198 276 306 74 949 188085 163 81 478 665 74 752 981 189017 69 204 400 856

190078 422 83 763 832 927 191059 106 40 202 21 569 90 643 730 92 192021 302 641 963 193074 (150) 144 75 274 321 468 95 505 42 658 65 716 23 31 51 820 30 36 98 924 194040 117 57 490 980 195253 68 86 423 62 525 692 907 (1000) 74 196090 217 26 33 36 455 82 545 197152 625 (500) 713 55 77 871 966 198062 130 79 343 82 423 518 34 765 82 855 83 89 (500) 937 70 199060 105 (150) 23 209 85 306 480 556 727 55 65 79

200021 127 41 70 247 532 602 734 43 49 825 (500) 201098 137 99 498 608 86 87 823 40 202281 98 576 84 792 842 910 25 32 203161 339 78 409 12 639 (150) 759 930 58 74 204167 213 788 896 205032 38 273 344 82 460 530 750 (150) 80 979 206165 298 305 6 432 531 774 90 890 207085 124 225 99 304 20 44 444 506 645 86 719 887 909 208044 92 116 24 488 90 96 504 79 650 732 820 988 209012 118 23 232 359 80 440 80 548 95 863 70 87 89 925 66

210009 160 90 222 516 46 637 921 78 211230 (200) 556 64 92 632 708 85 862 212005 423 64 916 213123 44 477 (150) 808 931 214010 125 273 335 71 564 77 603 56 59 824 215024 70 173 95 328 454 569 796 823 935 40 216080 461 514 804 19 946 217049 60 136 82 239 41 77 377 80 95 218017 230 81 (200) 302 453 955 219168 98 237 316 79 513 72 698 825

220103 53 290 353 88 94 467 667 706 802 19 221077 167 83 227 30 333 448 520 740 222223 314 679 882 88 223277 96 332 523 224070 517 903 58 225022 143

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 45 000 Mk., 2 à 5 000 Mk., 4 à 3 000 Mk., 8 à 1 000 Mk., 10 à 500 Mk. 40 à 300 Mk.